Gemeinde Owingen

Jahresbericht 2017

Bekanntgabe des Wahlergebnisses der Bürgermeisterwahl am 22. Oktober auf dem Oberen Rathausplatz

Zahlen, Daten, Fakten, Informationen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
sehr geehrte Leser,

im Jahr 2017 gab es wieder viele wichtige Ereignisse, die es wert sind, zusammengetragen zu werden. Für mich persönlich war natürlich das allerwichtigste die Bürgermeisterwahl im Oktober, bei der Sie mich für weitere acht Jahre in dieses Amt gewählt haben. Für dieses Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Auch die Bundestagswahl im September gehört zu diesen wichtigen Ereignissen. Mit einer Wahlbeteiligung von über 80 Prozent haben die Owinger ihr Interesse an der Politik auch auf Bundesebene bekundet. Es bleibt spannend, wohin uns die Zusammensetzung des neuen Bundestages führt, der so viele Mitglieder hat wie noch nie.

„Eine Gemeinde ist nie fertig“ ist eine der Aussagen, die ich sowohl während der ersten acht Jahre meiner Amtszeit, als auch während des Wahlkampfes immer wieder geäußert habe.
Was alles zu tun war, was wir realisiert haben und was wir für die Zukunft bereits angestoßen haben, finden Sie in diesem Jahresbericht. Dieser ist übrigens auch so umfangreich wie nie zuvor und trotzdem wird sich hierin nicht jedes Ereignis wiederfinden.

Aus meiner Sicht ist es in Zukunft wichtig, weiter zusammenhalten, auch wenn es naturgemäß unterschiedliche Ansichten zu den jeweiligen Themen gibt. Im Großen und Ganzen sollten wir an einem Strang ziehen, was sich in der Vergangenheit bestens bewährt hat. Keine Luftschlösser bauen, sondern die eigene Energie dafür verwenden, das Machbare in die Tat umzusetzen, bringt uns ans Ziel. Mit Ihrer Unterstützung, Ihrem ehrenamtlichen Engagement und einer guten Portion Optimismus, werde ich mein fachliches Wissen und meine beruflichen Erfahrungen für Sie und die Gemeinde Owingen auch künftig einbringen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern an der Zukunft Owingens zu arbeiten. Eine Gemeinde, in der man gerne wohnt und arbeitet, seine Freizeit verbringt und bei passender Gelegenheit auch gemeinsam feiert. Ein Ort, in dem man sich gegenseitig unterstützt und hilft, in dem sich Jung und Alt respektieren und Fremde schnell zu Freunden werden.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr

Henrik Wengert
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Abwasserbeseitigung	46
Auentalschule	34, 35
Bauangelegenheiten	26, 27, 41, 42, 43, 44, 45
Bevölkerungsstatistik	15
Coudoux	24, 25
Feuerwehr	30, 62, 63
Finanzwesen	68
Friedhof	21, 48, 49
Gaststätten	51, 52
Gemeindechronik	5, 6
Gemeinderat/Ortschaftsrat, Bürgermeister	7, 8, 12, 57, 58, 59
Gemeindeverwaltung / Personal	15, 69, 70
Gesundheit und Medizin, Soziales	40
Grundbuchamt	20
Inhaltsverzeichnis	3
Integration vor Ort	36
Kinder und Jugend, Schule, Gemeindebücherei	17, 18, 31, 32, 33, 34, 35
Kultur, Ehrungen	10, 17, 27, 28, 29, 30, 50
Müllabfuhr	53
Nikolauskapelle	60, 61, 62
Ordnungsamt / Statistiken	15, 16, 20
Ortsteile	12
Rathausgalerie, Kunst, Kultur	17, 18, 19, 71, 72, 73
Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung	4
Vereine / Kulturkreis	9, 11, 13, 14, 19, 22, 23, 37, 38, 39, 47, 48, 63, 64, 65, 66
Vorwort	2
Wasserversorgung	53, 54
Wirtschaftsleben	55, 56

Verzeichnis der Nebenstellen der Gemeindeverwaltung
Telefonzentrale 07551/8094-0 / Telefax 07551/8094-29
email: info@owingen.de
www.owingen.de

Bürgermeister Henrik Wengert	8094-21 hwengert@owingen.de
Vorzimmer Bürgermeister, Amtsblatt	
Andrea Benz (Owinger Kulturkreis)	8094-21 abenz@owingen.de
Kämmerei	
Gemeindekämmerer Klaus Knecht	8094-22 kknecht@owingen.de
Rechnungsamt	
Irene Borrs	8094-20 iborrs@owingen.de
Tanja Kowald	8094-23 tkowald@owingen.de
Gemeindekasse, Rathausgalerie	
Claudia Siber	8094-24 csiber@owingen.de
Ortsbauamt	
Ortsbaumeister Bernhard Widenhorn	8094-25 bwidenhorn@owingen.de
Sonja Stocker (Steuern, Wasserabrechnung)	8094-35 sstocker@owingen.de
Hauptamt, Grundbucheinsichtsstelle	
Hauptamtsleiterin Regina Holzhofer	8094-27 rholzhofer@owingen.de
Bürgerbüro mit Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbeamt, Fundamt, Touristinformation	
Luzia Nothhelfer	8094-42 lnothhelfer@owingen.de
Standesamt, Sozialamt, Renten	
Andrea Keller (Vertretung Bürgerbüro, Friedhofsverwaltung)	8094-28 akeller@owingen.de
Bauhof	07551/8094-35
Kindergarten / Jugendhaus	
St. Nikolaus Owingen	07551/8094-70
Am Guggenbühl Owingen	07551/60494
billabü Billafingen	07557/349
Auentalschule, Schulstr. 3	
Kommissarische Leitung Kerstin Pegels	8094-38
Vertretung Martina Müller	8094-44
Sekretariat Katrin Zweifel	8094-39
Hausmeister Klaus Waldbüßer	0160/1820278

Gemeindechronik 2017

08. Januar	Erstes Neujahrskonzert mit der Kleinen Oper am See e.V. im kultur|o
15. Januar	Im Rahmen des Neujahrsempfangs wird Karl-Friedrich Barth die Ehrennadel der Gemeinde Owingen in Gold verliehen
21. Januar	Erster HoTaBO in Hohenbodman, der erste gemeinsame Fasnachtsumzug aller Owinger Narren- und Musikvereine / -gruppen
24. Januar	Verabschiedung von Karl-Friedrich Barth aus dem Gemeinderat und Verpflichtung von Nachfolgerin Susanne Riester
17./18. Februar	Vierter Kessel Buntes der Owinger Hexen, zum ersten Mal im kultur|o
21. Februar	Volker Feiler wird neuer Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hohenbodman, Tom Bauhofer wird zum Stellvertreter gewählt
23. Februar	Die Fasnacht steht dieses Jahr unter dem Motto „Owinger Obst- und Gemüsegarten“
18. März	„Suite Populaire“ – Auftaktkonzert zu den Owinger Musiktagen mit Lida und Martin Panteleev
21. März	Der Gemeinderat verabschiedet den Haushaltsplan für 2017
02. April	Zum zweiten Mal findet im kultur|o das Bodenseetanzfest statt, ausgerichtet vom Tanzsportclub Blau-Gold Überlingen
07. April	Max Glok vom KSV Linzgau-Taisersdorf wird Vizemeister bei den Deutschen Meisterschaften der A-Jugend im griechisch-römischen Stil
12. April	Bürgerversammlung in Billafingen zu den Themen „Dorfplatz“ u. a. in der Neuen Gerbe
27. April	Gemeindeentwicklungsplan „Owingen 2025“: Bürgerwerkstatt in Hohenbodman zum Thema „Spielplatz“
28. April	Das Owinger „WIR-Café“ öffnet seine Pforten im Gemeindesaal der evangelischen Kirche
16. Mai	Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hinteröschle, 1. Änderung“, Hohenbodman als Satzung
25. – 28. Mai	Besuch in der Partnergemeinde Coudoux
18. Juni	Hissen der Freundschaftsfahne auf dem unteren Rathausplatz
20. Juni	Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Hasenbühl-Süd, Bauabschnitt A“ in Billafingen als Satzung
27. Juni	Übergabe des erschlossenen Baugebietes „Mehnewang – 3. Bauabschnitt“ an die Gemeinde durch den Erschließungsträger RBS Wave

01. Juli	Wechsel im Hausmeisterteam: Julian Ehrlich übernimmt künftig die Aufgaben von Ekke Kuhn als Hausmeister im kultur|o
13. Juli	Der BGV spendiert der Freiwilligen Feuerwehr Owingen eine Tragkraftspritze
20. Juli	Empfang der Meister auf dem unteren Rathausplatz
27.07. – 09.09.	Ferienspiele 2017
02. August	letzter von drei Open-Air-Kino-Abenden
05. August	Ausschreibung der Stelle des Bürgermeisters für Owingen
10. September	Tag des offenen Denkmals
13. September	Beginn der Abbrucharbeiten an der Raiffeisen-Lagerhalle Owingen; die „Fahrradwerkstatt“ zieht um die Hauptstraße 14
14. September	Seniorenausflug Billafingen
18. September	Feuerwehr-Aktions-Tag der Freiwilligen Feuerwehr Owingen
19. September	Start der „City Hub App“ – schauen Sie mal rein!
20. September	Seniorenausflug Owingen
23. September	Einweihung der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof Owingen
24. September	Bundestagswahl
29. September	25 Jahre Owinger Wochenmarkt
30. September	Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Haus der Pflege“ in Owingen treten in Kraft
01. Oktober	Carolin Moll wird neue Leiterin im Kindergarten „billabü“ in Billafingen
13. Oktober	Kandidatenvorstellung zur Bürgermeisterwahl
20. Oktober	Bauherr und Architekt erhalten für das kultur|o den Hugo-Häring-Preis vom Bund Deutscher Architekten auf Kreisebene und ist somit nominiert für den Wettbewerb auf Landesebene
22. Oktober	Bürgermeisterwahl
09. November	„dreierlei“ in Herdwangen-Schönach
03. Dezember	Traditioneller Bazar der katholischen Frauengemeinschaft im kultur|o
31. Dezember	15. Owinger Silvesterlauf

Januar

Für ein gutes Gespräch sind die Pausen genauso wichtig wie die Worte
Heimito von Doderer

Die Gemeindereform in unserer Gemeinde:

Die einzelnen Teilorte wurden wie folgt eingegliedert:

Hohenbodman zum 1. Januar 1972,
Taisersdorf zum 1. Januar 1973,
Billafingen zum 1. Januar 1975.

Der Gemeindeverwaltungsverband (vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft) mit Überlingen – Owingen - Sipplingen wurde am 1. Januar 1975 gegründet.

Gemeinderat, Bürgermeister

Seit der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 hat der Gemeinderat **16** Mitglieder.
Die Amtszeit der Gemeinderäte beträgt 5 Jahre.

Davon kommen aus (unechter Teilortswahl)

Owingen	11 Mitglieder
Billafingen	3 Mitglieder
Hohenbodman	1 Mitglied
Taisersdorf	1 Mitglied

Mitglieder des Gemeinderates

1. Bischoff Margitta, Owingen (BWG)
2. Bucher Horst, Billafingen (CDU)
3. Fischer Rudolf, Owingen (FWV)
4. Keller Ralf, Owingen (BWG)
5. Lotter Jürgen, Owingen (FWV)
6. Matzner Elisabeth, Owingen (FWV)
7. Mayer Daniela, Owingen (FWV)
8. Pfeifer Renate, Hohenbodman (BWG)
9. Riester Susanne, Billafingen (FWV)
10. Schechter Alexander, Owingen (FWV
11. Schindler Arno, Owingen (BWG)
12. Schirm Jörg, Owingen (FWV)
13. Dr. Thiel Angelika, Taisersdorf (FWV)
14. Veit Markus, Billafingen (FWV)
15. Weißmann Rainer, Owingen (BWG)
16. Zuzej Albert, Owingen (CDU)

Sitzungen des Gemeinderats

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Sitzungen	17	16	17	14	14
Öffentliche Tagesordnungspunkte	176	159	161	166	180
Nichtöffentl. Tagesordnungspunkte	126	152	84	125	92
Ausschusssitzungen, Besichtigungen, Klausurtagungen	8	12	5	4	3

Bürgermeister

Bürgermeister Henrik Wengert wurde am 22. Oktober 2017 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Diese läuft vom 4. Januar 2018 bis 3. Januar 2026.

„Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Bürgermeisters am 22.10.2017

1. Hiermit wird das vom Gemeindewahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl des Bürgermeisters bekanntgemacht.

1.1

Zahl der Wahlberechtigten	*3.383*
Zahl der Wähler	*1.954*
Zahl der ungültigen Stimmzettel	*17*
Zahl der gültigen Stimmen	*1.937*

1.2 Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerber auf dem Stimmzettel:

Wengert, Henrik	*Hauptstraße 40, 88696 Owingen*	*1.876 Stimmen*
Blietschau, Thomas	*Beethovenstraße 2, 78333 Stockach*	*51 Stimmen*

Außerdem erhielten folgende Personen gültige Stimmen:

Endres, Julia (4 Stimmen), Waldbüßer, Klaus (2 Stimmen), Hönig, Tabea (1 Stimme), Gaiduk, David (1 Stimme), Dr. Thiel, Angelika (1 Stimme), Former, Günther(1 Stimme).

1.3 Der Bewerber Henrik Wengert hat mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten. Er ist somit zum Bürgermeister gewählt.

2. Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde, Landratsamt Bodenseekreis, Glärnischstraße 1 – 3, 88045 Friedrichshafen, erhoben werden.

Der Einspruch eines Wahlberechtigten und eines Bewerbers, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 34 Wahlberechtigte beitreten.

Owingen, den 28.10.2017 Bürgermeisteramt Owingen
Rudolf Fischer
Stellvertretender Bürgermeister“

Neujahrskonzert mit der Kleinen Oper am See und Solisten am 08. Januar im kultur|o

Neujahrsempfang: Karl-Friedrich Barth erhält die Ehrennadel in Gold der Gemeinde

„In dankbarer Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Gemeinde Owingen. Insbesondere für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement als Gemeinderat, für seine 36-jährige Mitgliedschaft im Ortschaftsrat Billafingen und die 12-jährige Tätigkeit als Ortsvorsteher des Teilortes Billafingen. Insgesamt für seinen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für seine Heimatgemeinde. „

(so lautet der Text der Ukrunde)

Neujahrsempfang: Ehrung langjähriger Blutspender

Erster HoTaBO am 21. Januar in Hohenbodman, hier die Rathausgruppe „Wir regeln den Verkehr“

Was sonst noch geschah im Januar:

- Zum 01. Januar erfolgt die Verteilung der Owinger Ortsnachrichten kostenlos an alle Haushalte in der Gesamtgemeinde
- Zum 01. Januar übernimmt Johanna Siber die Einsatzleitung beim Nachbarschaftshilfeverein
- Am 27. Januar wird Helga Schmid aus dem Kinderhaus St. Nikolaus verabschiedet

Vor 150 Jahren: (28.01.1867):
Preußen schließt mit dem Fürstenhaus Thurn und Taxis einen Vertrag über die Aufhebung des Postdienstes, der ab 1. Juli wirksam wird.

Februar

Eine halbe Stunde Meditation ist absolut notwendig – außer wenn man sehr beschäftigt ist. Dann braucht man eine ganze Stunde
Franz von Sales

Ortschaftsrat Billafingen:

Ortsvorsteher: Markus Veit, Billafingen, Jakenburgstr. 3, 88696 Owingen
Tel.: 0170/3579499 (privat), im Rathaus: 07557/929264,
Sprechstunden: Mittwoch, 19:30 – 21:00 Uhr

Brüggemann Bettina, Raiffeisenstr. 14
Kübler Jochen, Nesselwanger Str. 1
Rexroth Christoph, Neubauernhof 64
Riester Susanne, Kirchstr. 9 A
Rothmund Anton, Mühlenweg 4
Schmid Christian, Höllsteig 6/1
Steidle Georg, Owinger Str. 10

Ortschaftsrat Hohenbodman:

Ortsvorsteher: Jörg Nesensohn, Homberg 4, Hohenbodman, 88696 Owingen, Tel.: 07557/820399, mobil: 0160/96633382, Sprechstunden: Freitag, 20:00 – 21:00 Uhr

Braunwarth Elmar, Neuhof 72
Kohler Martin, Lindenstr. 4
Kress Hans-Friedrich, Lindenstr. 15
Kunemann Gabriele, Sandgasse 12
Martin Reinhard, Josef-Lohr-Weg 1
Pfeifer Renate, Lindenstr. 23

Ortschaftsrat Taisersdorf:

Ortsvorsteherin: Dr. Angelika Thiel, Panoramaweg 6, Taisersdorf, 88696 Owingen, Tel.: 07557/929236, Sprechstunden: nach Absprache

Alber Franz, Dorfstr. 41
Baiker Gregor, Säntisblick 3
Kohler Roland, Zum Aachtobel 7
Lippner Gerhard, Säntisblick 8
Papadakis-Jamrog Helena, Dorfstr. 2 a

Der Februar steht ganz im Zeichen der Fasnacht:

Was sonst noch geschah im Februar:

- Am 15. Februar wird Gisela Kohlmann als Kindergartenleiterin des Kindergartens billabü verabschiedet
- Am 21. Februar beschließt der Gemeinderat den Abbruch der Roth'schen Scheune in Billafingen

Vor 60 Jahren (19.02.1957): Geburtstag von Falco (Hans Hölzel)
Er war ein insbesondere in den 1980er-Jahren erfolgreicher österreichischer Musiker, der als Initiator des deutschsprachigen Rap gilt und mit seinem größten Erfolg „Rock Me Amadeus" (1985) Platz 1 der US-Billboard-Charts erreichte. Er wurde am 19. Februar 1957 in Wien geboren und starb am 6. Februar 1998 im Alter von 40 Jahren in Puerto Plata in der Dominikanischen Republik.

März

Wir sollten uns jeden Morgen begegnen, als kämen wir aus fernen Landen, und wenn wir den Tag miteinander verbracht haben, uns abends verlassen, als zögen wir in ferne Lande
Ralph Waldo Emerson

Gemarkungsfläche (Quelle: Vermessungsverwaltung B.-W., Stand: 31.12.2016):

	gesamt	davon Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon Gebäude- und Freifläche
Owingen	1.611 ha	211 ha	94 ha
Billafingen	917 ha	53 ha	26 ha
Hohenbodman	811 ha	31 ha	14 ha
Taisersdorf	333 ha	28 ha	13 ha
insgesamt	3.672 ha	323 ha	147 ha

Bevölkerungsdichte

Einwohner/qkm	
Land Baden-Württemberg	305
Region Bodensee-Oberschwaben	176
Bodenseekreis	315
Verwaltungsraum Überlingen	379
Owingen	116

Bevölkerungsstatistik

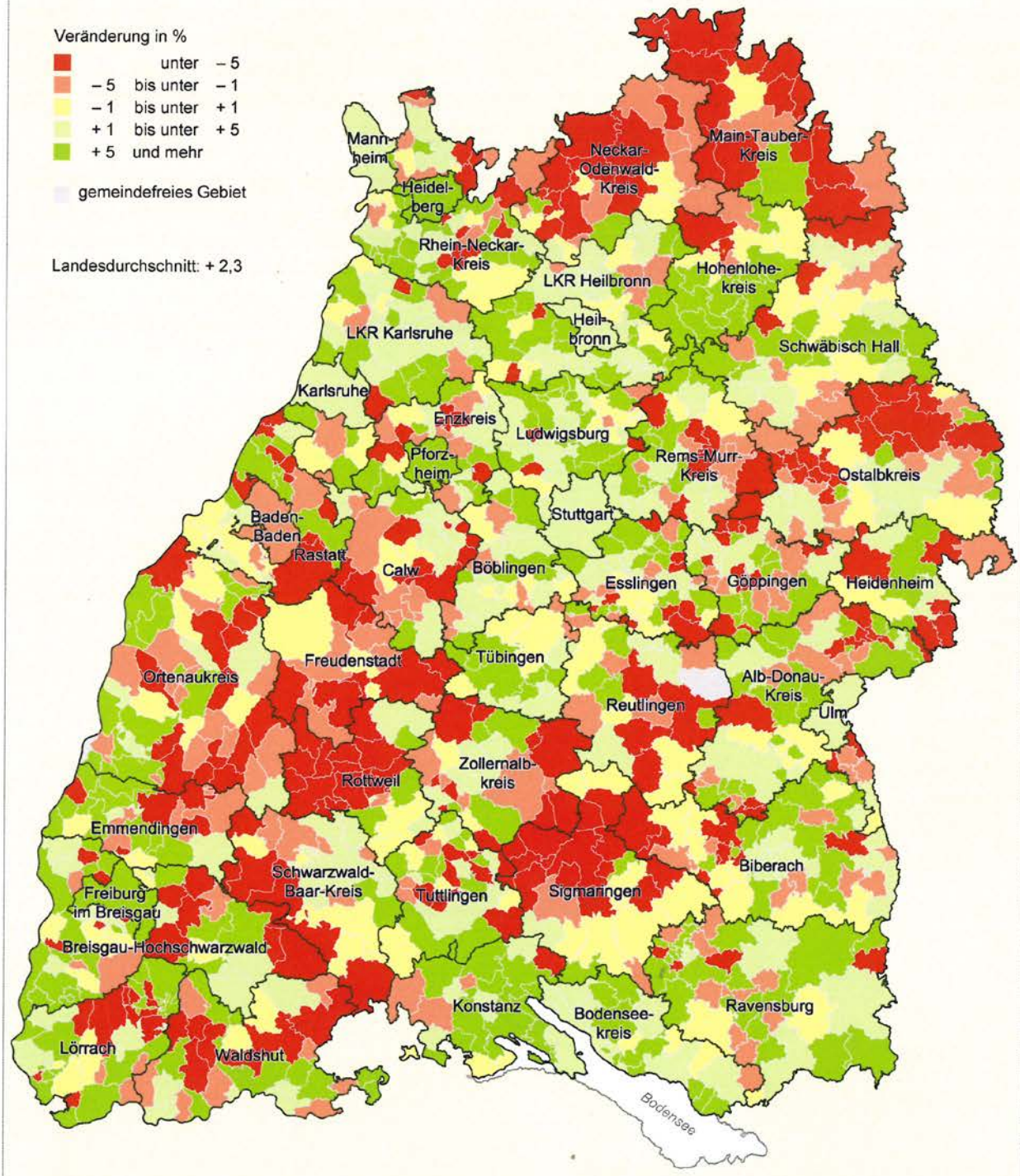
Entwicklung der Einwohnerzahlen

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Owingen	2.945	2.976	3.007	3.053	3053	3039	3048
Billafingen	725	731	735	728	719	779	762
Hohenbodman	245	225	237	238	229	226	236
Taisersdorf	308	305	290	283	272	284	282
Gesamt	**4.271**	**4.218**	**4.241**	**4.269**	**4.246**	**4328**	**4328**

Ehejubilare

Insgesamt gab es im Jahr 2017 sechs Goldene und fünf Diamantene Hochzeiten.

Voraussichtliche Veränderung der Bevölkerung in den Gemeinden von 2015 bis 2035



Datenquelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2014, Hauptvariante, Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2015.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

61-SK-16-01S
© Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH
Karte erstellt mit RegioGraph 2015

Rathausgalerie

Als im Juni 1991 das neue Rathaus eingeweiht wurde, hatte das alte, im Jahre 1909 erbaute Rathaus, mehr als 80 Jahre lang Bürgermeistern, Gemeinderäten und Mitarbeitern gute Dienste geleistet. Nach liebevoller Restaurierung stehen diese Räume nun Künstlerinnen und Künstlern aus Owingen und der näheren Umgebung zur Verfügung. Hier treffen sich kunstinteressierte Bürger gerne am Sonntag bei einem Glas Sekt zu einer Vernissage. Seit der Eröffnung der "Galerie im Alten Rathaus" im Jahre 1991 haben inzwischen weit mehr als 100 Ausstellungen von Künstlern aller Kunstgattungen und Stilrichtungen stattgefunden.
Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie ein sogenanntes „Kugelpanorama“, welches Frank Dieterich aus Owingen für uns kreiert hat. Die Aufnahmen entstanden bei der Ausstellung der Malgruppe *Schloß Klingenstein* im Jahr 2015. Dieses Kugelpanorama ermöglicht einen digitalen Rundgang durch die Galerie. Schauen Sie mal rein!

In diesem Jahr gab es folgende Ausstellungen:

Auentalschule Owingen vom 12. März – 21. April 2017
Junge Talente – Abstrakte Kunst

Robert Stewart vom 14. Mai – 25. Juni 2017
THIS IS WHAT I DO
Malerei – Druckgrafik – Objekte

Carla Clebarov vom 16. Juli – 03. September 2017
Narratives Informel
Expressive Gemälde

Andreas Dierig – Galerie GlasArt vom 08. Oktober – 19. November 2017
Glasgestaltung

Ute Vollmer vom 26. November – 07. Januar 2018
Malerei, mein Hobby
Acrylarbeiten

Gemeindebücherei

Liebe Leser und Leserinnen der Bücherei Owingen!

Nach Umbauarbeiten ist ab kommenden Montag, den 18.09.17 die Bücherei wieder für Sie geöffnet!
Die Öffnungszeiten sind wie gewohnt, ca. alle 14 Tage, montags von 17:30 – 18:30 Uhr. *Die genauen Termine für das Schuljahr 2017/ 2018 können Sie der Terminübersicht am Ende des Beitrages entnehmen.*
Die Bücherei befindet sich im zweiten Stock der Werkrealschule Owingen.
Weitere Informationen über die Bücherei, Öffnungszeiten oder Ankündigungen finden Sie jeweils in den Ortsnachrichten.

Sie sind herzlich eingeladen zu kommen, zu stöbern und all die neuen Bücher, die sich über die Ferien angesammelt haben, auszuleihen und zu lesen. Doch nicht nur die neuen Bestseller warten, auch alte Schätze gilt es zu entdecken. Die Bücherei führt eine große Auswahl an Bilderbüchern, Kinder- und Jugendliteratur, Nachschlagewerke und beliebten Wissensreihen für Kinder. Darüber hinaus sind die Sparten Belletristik, Krimi und historische Romane für Erwachsene gut sortiert.
Die Bücherei bezieht regelmäßig die Bücher der Spiegel Bestsellerliste Top Ten im Bereich Soft Cover. Den Kinder- und Jugendbuchbereich versorge ich regelmäßig mit aktuellen und beliebten Titeln, dabei orientiere ich mich zum einen an den Wünschen der jungen Leser und zum anderen an den Empfehlungen der Stiftung Lesen und den Lektüreempfehlungen der Zeitschrift Eselsohr.

***Die Benutzung der Bücherei, das Ausleihen der Bücher, ist für Sie übrigens kostenlos**. Sie benötigen lediglich eine Leihkarte und die bekommen Sie von mir direkt vor Ort. Also nicht lange zögern, sondern einfach vorbeischauen!*

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen!
Ihre Kathleen Kleinhenz

Damit Sie auch keinen Termin mehr verpassen, anbei die Terminübersicht für das Schuljahr 2017 /18.

September 2017	**Oktober 2017**	**November 2017**	**Dezember 2017**	**Januar 2018**
18.09. 2017	09.10. 2017	06.11. 2017	04.12. 2017	15.01. 2018
25.09. 2017	23.10. 2017	20.11. 2017	18.12. 2017	29.01. 2018

Februar 2018	**März 2018**	**April 2018**	**Mai 2018**	**Juni 2018**	**Juli 2018**
05.02. 2018	05.03. 2018	09.04. 2018	07. 05. 2018	04.06. 2018	02.07. 2018
19.02. 2018	19.03. 2018	30.03. 2018	14.05. 2018	18.06. 2018	16.07. 2018

Owinger Kulturkreis

Im Jahr 2017 bietet der Kulturkreis wieder ein bunt gemischtes Programm an Unterhaltung, beginnend mit klassischer Musik über Mundart-Kabarett, Boogie-Woogie, Kabarett mit dem „altbekannten“ Uli Boettcher bis hin zu einem Puppentheater für Kinder (und Erwachsene).

Was sonst noch geschah im März:

- Am 12. März findet die Vernissage zur Ausstellung „Junge Talente – abstrakte Kunst“ der Auentalschule Owingen in der Rathausgalerie statt
- Spiel- und Fahrzeugbörse mit Kasperle-Theater in Billafingen
- Schülervorspiel und Instrumentenvorstellung des Musikvereins Owingen
- Am 24. März wird Erna Aierle in den Ruhestand verabschiedet
- Am 31. März wird Ursula Baiker in den Ruhestand verabschiedet

Vor 150 Jahren (10. März 1867):
Die erste Ausgabe des Neuen Wiener Tagblattes, einer der auflagenstärksten Zeitungen Österreichs vor 1938, erscheint.

April

An einem schönen Tag im Schatten zu sitzen und auf Grün zu schauen, ist die perfekte Erfrischung
Jane Austen

Amt für Öffentliche Ordnung

	2013	2014	2015	2016	2017
Gewerbeanmeldungen	60	62	57	45	54
Gewerbeabmeldungen	58	39	63	39	35
Gewerbeummeldungen	8	20	28	19	22
Kinderausweise	55	91	85	96	
pol. Führungszeugnisse	156	179	187	273	

Standesamt

	2013	2014	2015	2016	2017
Geburten im Gemeindegebiet	0	1	1	3	1
bei anderen Standesämtern beurkundete Geburten	27	32	28	33	30
Eheschließungen (in Owingen)	12	15	17	16	23
Sterbefälle (beim Standesamt Owingen beurkundet)	9	13	19	17	12

Grundbuchamt/Grundbucheinsichtsstelle

Seit 23. September 2013 ist das Grundbuchamt Owingen aufgehoben. „Grundbuchführende Stelle“ für die Gemeinde Owingen ist nunmehr das **Amtsgericht Villingen-Schwenningen,** Carlo-Schmid-Str. 7/9, 78050 Villingen-Schwenningen.

Bei der Gemeinde Owingen wurde im Zuge der Neuordnung des Grundbuchwesens eine **„Grundbucheinsichtsstelle“** eingerichtet. Grundbuchauszüge können nach wie vor bei der Einsichtsstelle Owingen angefordert werden. Unterschriftsbeglaubigungen können weiterhin durch Ratsschreiberin Regina Holzhofer erfolgen.

Vollzugsreife Urkunden wie z. B. Grundschuldbestellungen, Löschungsanträge, Dienstbarkeitsverträge usw. sind direkt beim Amtsgericht Villingen-Schwenningen - Grundbuchamt - einzureichen.

Bauordnungsrecht

Baugesuche, Entwässerungsanträge, Werbeanlagen	2013	2014	2015	2016	2017
Billafingen	5	4	7	7	12
Hohenbodman	1	3	1	2	9
Owingen	28	29	31	38	43
Taisersdorf	2	4	3	3	0
Gesamt	37	40	42	50	64
Gebäude	25	21	23	25	49
geplante Wohnungen	28	37	19	41	54

Richtfest bei der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof Owingen

Was sonst noch geschah im April:

- Timo Kunemann wird neuer erster Vorstand der Motorsportfreunde Hohenbodman und löst damit nach 19 Jahren Dietmar Kunemann ab, der zum Ehrenmitglied ernannt wird
- Bei der Generalversammlung des SOB werden langjährige Mitglieder geehrt, u. a. Wolfgang Bucher (50 Jahre), Karl-Heinz Endres (40 Jahre) und Peter v. Gizycki (25 Jahre)
- 25-jähriges Bestehen des Osterbrunnens Taisersdorf
- Beim Ringerabend des KSV werden langjährige Mitglieder geehrt: für 20-jährige, 30-jährige und sogar 40-jährige Mitgliedschaft
- Hauptschulabschlussprüfung in der Auentalschule
- Erstkommunion in Owingen und Billafingen

Vor 110 Jahren (14.04.1907): Lucien Mazan gewinnt das Radrennen Mailand – San Remo

Zum ersten Mal wurde am 14. April 1907 das Radrennen Mailand – San Remo ausgetragen, das mit mehr als 290 Kilometern das längste klassische Eintagsrennen im Profi-Radsport ist. Es zählt heute zu den sogenannten Monumenten des Radsports. Beim ersten Rennen nahmen 33 Rennfahrer teil. Mit einem Schnitt von 26,6 km/h siegte der französische Rennfahrer Lucien Mazan (1882-1917). Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug im Jahr 2010 rund 43 km/h. Für die Teilnehmer des ersten Rennens war eine Aufwandsentschädigung in Höhe von fünf Lire vorgesehen. Lucien Mazan, der als der „kleine Bretone“ in die Sportgeschichte einging, gehörte in der sogenannten heroischen Epoche des Radsports zu den besten Fahrern überhaupt. Im Jahr 1907 konnte er auch gleich noch den Sieg der Tour de France für sich einheimsen.

Mai

Das Schlimme an neuen Büchern ist, dass sie uns hindern, die alten zu lesen
Joseph Joubert

Zuschüsse an Vereine 2017

Bürgertracht Alt Owingen	102,00 EUR
Musikverein Owingen	3.068,00 EUR
Harmonikafreunde Owingen	511,00 EUR
Männerchor Owingen-Billafingen	205,00 EUR
Landjugend Owingen	153,00 EUR
Verein zur Erhaltung der Nikolauskapelle	77,00 EUR
Narrenverein Nebelspalter Owingen	179,00 EUR
Owinger Hexen	179,00 EUR
Narrenverein Trole Hohenbodman	179,00 EUR
Steinbockzunft Taisersdorf	179,00 EUR
Narrengesellschaft Billafingen	179,00 EUR
Verein Naturlehrpfad Billafingen	102,00 EUR
Kleintierzuchtverein Billafingen	128,00 EUR
Tierschutzverein Überlingen	1.500,00 EUR
Sozialverband VdK	102,00 EUR
Musikkapelle Großschönach	150,00 EUR
Kirchenchor Owingen	102,00 EUR
Sportfreunde Owingen-Billafingen – Pacht Sportplatz	1.035,00 EUR
Sportfreunde Owingen-Billafingen – Pacht Vereinsheim	240,00 EUR
Sportfreunde Owingen-Billafingen	5.590,00 EUR
Schützenverein Hohenbodman	205,00 EUR
KSV Linzgau-Taisersdorf	1.534,00 EUR
Motorsportfreunde Linzgau Hohenbodman	128,00 EUR
Tennisclub Owingen	128,00 EUR
Tennisclub Owingen- Pacht Tennisplatz	256,00 EUR
Radsportverein Billafingen	128,00 EUR
Wandergruppe Billafingen	128,00 EUR
Chörle Billafingen	100,00 EUR
Fit-For-Fun	128,00 EUR

Der Mai ist geprägt von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen:

Showkonzert des Musikvereins Owingen

Kinder-Seifenkistenrennen der Motorsportfreunde Linzgau, Hohenbodman

Besuch in Coudoux vom 25. – 28. Mai 2017

Im Jahr 2016 wurde in Owingen das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Coudoux gefeiert. In diesem Jahr fand hierzu der Gegenbesuch in der Partnergemeinde statt.

Viele Kinder und Jugendliche waren dieses Mal dabei. Besonders interessant war der Besuch bei der Coudouxer Feuerwehr.

Führung und Weinprobe im Weingut „St. Hilaire“

Anschließend gemeinsames Grillen.
Der Salat wird natürlich mit Coudouxer Olivenöl angemacht.

Beim Jubiläumsabend im Salle de fête darf die Geburtstagstorte nicht fehlen.

Immer wieder schön: Ein Ausflug nach Aix-en-Provence, die Stadt der Brunnen

Was sonst noch geschah im Mai:

- Konfirmation in Owingen
- Entlassschüler der Jahrgänge 1953 – 1960 treffen sich in Taisersdorf

Vor 200 Jahren (31. Mai 1817):
Uraufführung der Oper „Die diebische Elster“ von Gioacchino Rossini am Teatro alla Scala di Milano in Mailand

Juni

Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meinem Buchhändler
Philippe Djian

Im Mehnewang kann ab jetzt gebaut werden
RBS Wave und Gemeinde feiern Übergabe

Bei herrlichem Wetter wurde am Dienstag, 27. Juni 2017 das fertig erschlossene Baugebiet fünf Wochen früher als geplant an die Gemeinde Owingen übergeben.

Insgesamt 35 Bauplätze mit Flächen zwischen 228 bis 1.094 m² wurden von der EnBW-Tochter RBS Wave seit dem Spatenstich im November 2016 erschlossen. Auf dem etwa 2,3 Hektar großen Areal werden vor allem Einfamilien- und Doppelhäuser gebaut. Es ist aber auch Platz für zwei Mehrfamilienhäuser in denen jeweils fünf bzw. sechs Wohnungen entstehen sollen. Die Nachfrage war mit 200 Voranfragen enorm, aus denen sich dann rund 60 ernsthafte Interessenten herausschälten. Ganz bewusst haben wir junge Familien mit Kindern, insbesondere aus Owingen, den Vorzug gegeben. Weit über die die Hälfte der Verkäufe ist bereits notariell beurkundet. Einige Interessenten hoffen, noch über die Warteliste zum Zuge zu kommen. Der Siedlungsdruck in der Region bleibt auf jeden Fall hoch. Deswegen werden wir in unserem Engagement für neuen Wohnraum nicht nachlassen.

Mit der Erschließung selbst hatte die Gemeinde die RBS Wave beauftragt, die unter dem Dach der EnBW auf Ingenieursdienstleistungen spezialisiert ist. Im Einzelnen wurden neben den Leitungen für Wasser/Abwasser und - seitens der Thüga - Gas auch Leerrohre verlegt, die die Voraussetzung für die Anbindung ans schnelle Internet schaffen. Für die Stromanschlüsse und eine sparsame wie moderne LED-Straßenbeleuchtung sorgte die Netze BW. Dabei war Mitte April der erste mit Bioöl isolierte Öko-Trafo im Bodenseekreis installiert worden. Die Erschließungsplanung oblag dem Owinger Ingenieurbüro Reckmann, die Bebauungsplanung dem Büro Hornstein aus Überlingen. Besonderes Lob geht an die Firma Hämmerle aus Oggelshausen, die mit den zügig vorgenommenen Tiefbauarbeiten wesentlich zur schnellen Ausführung beigetragen habe.

Sehr zufrieden mit der vorzeitigen Übergabe zeigte sich auch Stefan Kempf, Leiter Kommunale Beziehungen im EnBW Regionalzentrum Heuberg-Bodensee. Einmal mehr hätte sich gezeigt, dass auch „mit einer Erschließung aus einer Hand‘ deutliche Synergien zu erreichen sind“. Diese zahlten sich sowohl für die Gemeinde, aber letztlich auch für die Bauherren in Euro und Cent sowie in gewonnener Zeit aus.

Ein symbolischer Akt durfte natürlich nicht fehlen und so wurden einige Scheren gezückt, um das Band zur Freigabe des neuen Bauabschnitts im Baugebiet Mehnewang zu zerschneiden:

(v.l.n.r.) Peter Koch (Netze BW), Patrick Riedmüller (Fa Hämmerle), Bernhard Widenhorn (Gemeinde), Stefan Kempf (EnBW), Erwin Kober (RBS Wave), Helmut Hornstein (Büro Hornstein), Bürgermeister Henrik Wengert, Rico Goede (EnBW), Olaf Reckmann (Ing.büro Reckmann), Regina Holzhofer (Gemeinde) und Andreas Hilgert (RBS Wave)

Straußenfarm auf der Beutenmühle jetzt bei Salemer Tal genießen

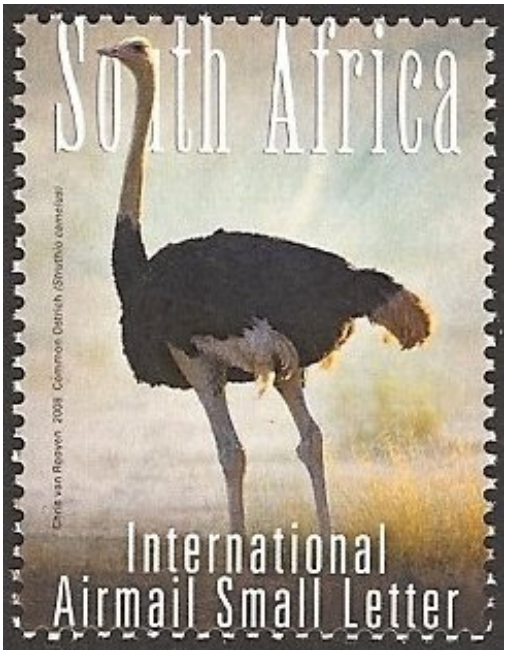
Seit kurzem gehört auch die Straußenfarm der Familie Martin zum Verbund der „Salemertal genießen"- Erzeuger. Seit 2015 wird auf dem Hof zusätzlich eine Straußenfarm betrieben. Die Haltung von Straußen ist vom Klima her in unserer Region kein Problem, auch kühlere Temperaturen überstehen die Tiere problemlos. Aktuell tummeln sich über 54 Küken und rund 20 erwachsene Tiere in mehreren Gehegen. Die Straußenfarm Beutenmühle gehört zu den Neulandbetrieben, die für eine besonders artgerechte Haltung stehen. Deshalb baut Familie Martin das benötigte Futter auch selbst an.
(auszugsweiser Bericht des Bodensee-Linzgau-Tourismus vom Juni 2017).

Blauhalsstrauße verleihen
Owingen exotisches Flair

Als Heiko Martin vor einiger Zeit in einem Restaurant Straußenfleisch aß, keimte in ihm eine Idee: Wie wäre es, zuhause in der Beutenmühle diese Vögel zu züchten? Seine Eltern Ernst und Claudia freundeten sich nach der ersten Überraschung schnell mit dem Gedanken an, ihre Viehweiden zukünftig Straußen zur Verfügung zu stellen.
Viel Bürokratie und viele Behördenbesuche mussten gemeistert werden, bevor 2015 die ersten 30 Küken über Wiesen stolzierten, auf denen einst Kühe saftiges Gras gefressen hatten. Mittlerweile fühlen sich 150 Tiere in der Beutenmühle wohl. Profundes Wissen und Erfahrung hat Familie Martin inzwischen gesammelt. Kein Wunder, dass ihr exotischer Hof Ausflugsziel für interessierte Besucher ist.
Auch der umtriebige Karl Stehle lud den Donnerstag-Stammtisch zu einer Kurzreise auf die Straußenfarm ein. Eine Stunde lang informierte Claudia Martin die wissbegierigen Taisersdorfer, denen sich spontan Fahrrad-Touristen anschlossen, über Haltung, Charakter und Anatomie der Tiere, die exzellent hören, kilometerweit sehen können und ausgesprochen neugierig sind.
„Bitte nicht füttern", bat die Landwirtin gleich zu Beginn. Strauße können lange Gräser nicht verdauen, erklärte sie. Auf dem Speiseplan der Vögel stehen stattdessen neben Gerste Mais- und Grassilage aus kurzgeschnittenen Pflanzen. Soja lehnt Familie Martin ab. Die Tiere bekommen nur, was auf dem Hof selbst angebaut wird. Um ihnen wichtige Mineralstoffe zuzuführen, sammelt Claudia Martin Brennnesseln. Für eine ungewöhnliche, aber lebensnotwendige Zutat sorgt sie ebenfalls: Auf den kurzgemähten Wiesen werden Kieselsteine verstreut, die von den tierischen Zweibeinern gefressen werden. Strauße haben nämlich eine anatomische Besonderheit: Sie besitzen außer dem Vormagen einen Mahlmagen, in dem der Kies das Futter wie in einer Getreidemühle zermalmt. Das Gestein verbleibt dort so lange, bis es als Pulver über den Darm ausgeschieden wird. Bis zu 1 500 Gramm Kieselsteine kann ein Strauß in seinem Magen problemlos ansammeln.

Ganz bewusst hat sich Familie Martin für die Blauhalsstrauße entschieden: Sie geben mehr Fleisch und haben weniger Gefieder. Schwarzhalsstrauße dagegen sind für jene Züchter interessant, die die schönen Federn vermarkten wollen. Rothalsstrauße, die fast drei Meter groß werden, sind aggressiv und von daher nicht zuchtgeeignet, erfuhren die Zuhörer.
Mit einer Größe von 2,60 Meter sind die Blauhalsstraußhähne jedoch auch nicht von schlechten Eltern. Die Hennen, die im Jahr etwa 60 Eier legen, erreichen immerhin eine beeindruckende Höhe von bis zu 2,30 Meter. Zwar können die Vögel, die ursprünglich wahrscheinlich aus Asien nach Afrika kamen, nicht fliegen, doch mit einer Geschwindigkeit von bis zu 70 km/h machen sie ordentlich Tempo. In freier Wildbahn wird ein Strauß an die 70 Jahre alt.
Da die Strauße der Familie Martin kein Kraftfutter bekommen, brauchen sie durchschnittlich zwei Monate länger für die Wachstumsphase. Erst mit etwa 14 Monaten und einem Schlachtgewicht von 50 bis 65 Kilogramm werden sie zum Metzger gebracht. „Verwertet wird alles", sagte Claudia Martin: neben dem mageren Fleisch das beeindruckende Leder, hin und wieder schöne Federn und die Knochen, die ein Hundefutterhersteller mit Kusshand entgegennimmt.
Nach der Hofbesichtigung verwöhnten Claudia Martin und Christa Rinderle die Gäste mit Kaffee und Kuchen - selbstverständlich gebacken mit Straußeneiern, die wegen ihrer dicken Schale regelrecht aufgebohrt werden müssen und gegen die sich Hühner- und Gänseeier winzig ausnehmen. Die riesigen Eier, die bis zu 1 600 Gramm wiegen und die man roh bis zu einem Jahr im Kühlschrank aufbewahren kann, sind sehr gefragt, auch wenn ihre Zubereitung eine langwierige Angelegenheit ist: Sie zu kochen dauert eineinhalb Stunden, Spiegeleier benötigen etwa 25 Minuten; ein Rührei, von dem etwa sechs Personen satt werden, geht dagegen schneller.
Schnell und kurzweilig verging für die Stammtischmitglieder die Zeit in der Beutenmühle. An Karl Stehle ergeht für sein Engagement ein herzliches Vergelt`s Gott.

(Bilder und Bericht: Angelika Thiel vom Oktober 2017)



Straußen-Motiv auf Briefmarke, Südafrika. Chris van Rooyen, 2008

Dem Strauß wird zugeschrieben, er stecke seinen Kopf bei Gefahr in den Sand, weil er meine, dann nicht gesehen zu werden. Diese falsche Annahme könnte darauf zurückgehen, dass sich Strauße in Gefahrensituationen oder beim Schlafen flach hinlegen, sodass der Kopf aus Distanz nicht zu sehen ist. Dies führte zur Redewendung "Den Kopf in den Sand stecken", wenn es darum geht, ein Problem nicht erkennen zu wollen, und - davon abgeleitet - zum Ausdruck "Vogel Strauß-Politik". Straußenfedern kommen oft in Wappen vor oder werden über dem Wappen angebracht. Der Vogel Strauß selbst ist in der Heraldik eher selten, immerhin führen ihn Leoben (Steiermark) und Strausberg (Brandenburg) im Stadtwappen. Es gibt auch einige Fabeln, in denen der Strauß eine Hauptrolle spielt.

(Quelle: Verband der Zoologischen Gärten e.V.)

Auentalschule ist Übungsobjekt für die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr

Was sonst noch geschah im Juni:

- Zum 7. Mal wird der Hohenbod-Man, die Benefizradtour, von Fit For Fun ausgerichtet
- Spielefest der Auentalschule

Vor 90 Jahren (27.06.1927): Eröffnung des Nürburgrings
Am 27. Juni 1927 war es soweit. Der zu jener Zeit anspruchsvollste Automobil-Rundkurs der Welt – der Nürburgring – wurde eingeweiht.

Juli

Charme ist Charakter, der sich von seiner schönsten Seite zeigt
Lothar Schmidt

Kinder und Jugend, Schule

Die Gemeinde Owingen bietet im Bereich der Kinderbetreuung ein vielfältiges Angebot an. In allen drei kommunalen Kindergärten werden rund 220 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die Kinderhäuser „St. Nikolaus“ und „Am Guggenbühl“ befinden sich im Hauptort Owingen, im Ortsteil Billafingen ist außerdem der Kindergarten „billabü“ der Gemeinde vorhanden. Dem Kinderhaus St. Nikolaus gehören auch eineinhalb Hortgruppen für Kinder im Grundschulalter an. Diese ist in den Räumlichkeiten der Auentalschule untergebracht.

Mit zeitgemäßen, verlängerten Öffnungszeiten, Tagheimbetreuung und Mittagessen sind die Kindergärten schon einer Vielzahl der heutigen Bedürfnisse angepasst.

Kinderhaus St. Nikolaus:

Kinderhaus St. Nikolaus, Gartenstr. 2, 88696 Owingen

Leitung: Sabine Lindenau
Tel.: 07551/8094-70
Fax: 07551/8094-76
Email: kinderhaus@owingen.de
Tel. Hort: 07551/8094-77

Öffnungszeiten:

KINDERGARTEN
Regelzeit
Montag - Freitag: 7:30 - 12:30 Uhr
Dienstag & Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten (inkl. Mittagessen)
Montag - Freitag: 7:30 - 14:00 Uhr
Tagheim (inkl. Mittagessen)
Montag - Donnerstag: 7:30 - 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 Uhr - 14:00 Uhr

KRIPPE
Regelzeit
Montag - Freitag: 7:30 - 12:30 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten (inkl. Mittagessen)
Montag - Freitag: 7:30 - 14:00 Uhr
Tagheim (inkl. Mittagessen)
Montag - Donnerstag: 7:30 - 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 Uhr - 14:00 Uhr

HORT
Montag - Donnerstag: 7:30 - 17:00 Uhr (inkl. Mittagessen)
Freitag: 7:30 Uhr - 14:00 Uhr (inkl. Mittagessen)

Die Öffnungszeiten und den aktuellen Urlaubsplaner finden Sie auf der Homepage als pdf-download (www.owingen.com).

Kinder- und Jugendhaus Am Guggenbühl:

Kinderhaus Am Guggenbühl, Zum Guggenbühl 11, 88696 Owingen

Leitung: Sabine Lindenau
Tel.: 07551/60494
Fax: 07551/948562
Email: guggi@owingen.de

Öffnungszeiten:

Kindergarten: (2 - 6 Jahre)
5-h-Takt: Montag bis Freitag: 7:30 Uhr – 12:30 Uhr
7-h-Takt: Montag bis Freitag: 7:00 Uhr – 14:00 Uhr (incl. Mittagessen)

Offene Jugendarbeit:
Mittwoch: 15:00 Uhr – 17:30 Uhr Mädchen und Jungen von der 1.Grundschulklasse bis zum vollendeten 11. Lebensjahr

---

Kinderbetreuung:
Freitags von 14 bis 17 Uhr: Kinder von 1,5 bis 7 Jahren ohne Voranmeldung.
Bring- und Abholzeit sind 14.00 - 14.30 Uhr und 16.30 - 17.00 Uhr.
Kosten pro Kind und Nachmittag: 4.50€

Die Öffnungszeiten und den aktuellen Urlaubsplaner finden Sie auf der Homepage als pdf-download (www.owingen.de).

Kindergarten „billabü“:

Kindergarten „billabü“, Billafingen, Nesselwanger Str. 3, 88696 Owingen

Leitung: Carolin Moll
Tel: 07557/394
Fax: 07557/9296797
Email: kindergarten.billafingen@freenet.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7.30 - 12.45 Uhr
Mittwoch und Donnerstag von 14.00 - 16.20 Uhr

Ansprechpartnerin im Rathaus für sämtliche Kindergartenangelegenheiten ist Hauptamtsleiterin Regina Holzhofer, Tel.: 07551/8094-27, email: rholzhofer@owingen.de.

Die **Auentalschule** (Grund- und Werkrealschule) liegt inmitten der Hauptgemeinde Owingen. Ihre rund 220 Schüler verteilen sich auf die zweizügige Grundschule sowie die einzügige Werkrealschule und werden von 19 Lehrkräften betreut. Das Lehrerkollegium im Schuljahr 2017 / 2018:

Sitzend von links nach rechts:
Helen Schreiber, Juliane Kramm, Kerstin Pegels, Martina Wolf, Kirsten Häfner, Michaela Hans

Mitte von links nach rechts:
Michaela Siber (Schulbegleitung), Klaus Stockmann, Gabi Reutter, Roswitha Meisohle, Judith Zimmer, Frauke Engelbrecht, Birgit Hoffmann

Hinten von links nach rechts:
Ramona Albiez (Referendarin), Sandra Lehnen, Corina Siemon, Jan Kästel, Luise Pietras

Im Schuljahr 2017 / 2018 gibt es zwei erste Klassen, die am 14. September mit einer großen Feier im kultur|o „den Ernst des Lebens“ begonnen haben:

Klasse 1 a mit ihrer Klassenlehrerin Kerstin Pegels

Klasse 1 b mit ihrer Klassenlehrerin Juliane Kramm

Integration vor Ort

Sommerfest in der Flüchtlingsunterkunft „Käfer's Stube" – ein Bericht von Gabriele Fahrenkamp-Brandt

Das Sommerfest, zu dem wir die direkt angrenzenden Nachbarn, Vertreter der Gemeinde und des Landratsamtes und die Familien in den Owinger Anschlussunterkünften eingeladen hatten, war ein großer Erfolg.

Nicht nur, dass das Wetter uns ausgelassen feiern ließ, sondern insbesondere die vielen interessierten Mitbürger, die kamen, bereicherten den Abend sehr. Eine die Arbeit der Ehrenamtlichen würdigende Rede der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Matzner gab dem Ganzen einen offiziellen Rahmen. Wir alle genossen es sehr, dass an diesem Abend Menschen aus Eritrea, Kamerun, Nigeria, Syrien und Deutschland bei Essen, Getränken und viel Musikeinlagen sich gegenseitig kennen lernen konnten.

Gabriele Fahrenkamp - Brandt im Namen der Ehrenamtlichen

Empfang der Meister

Am 20. Juli lud nach 2016 zum zweiten Mal die Gemeinde zum Empfang der Meister ein, welcher künftig nun einen festen Platz im sportlichen Kalender der Gemeinde haben soll.

Über 30 Sportler konnte Bürgermeister Henrik Wengert auf dem unteren Rathausplatz begrüßen. In seiner Ansprache hob er die Bedeutung der Vereine als Rückhalt für die Sportler hervor, ebenso wie die tollen sportlichen Leistungen der Mannschaften sowie der Einzelsportler. Auch das Engagement der Betreuer und Trainer sowie der Einsatz der Eltern, die die Sprösslinge zum Training und den Wettkämpfen bringen und begleiten, wurden gewürdigt.

Hier die Mannschaften und Sportler im Einzelnen:

Golf – Damen

Im Jahr 2016 wurde die Mannschaft (die damals noch AK 35 hieß) Meister in der 2. Liga in ihrer Regionalgruppe. Die 4 Gruppenersten spielten dann beim GC Stuttgart um 2 Aufstiegsplätze in die erste Liga. Das Team wurde dabei souverän Erste und stieg somit in die 1. Liga des Golfverbandes Baden-Württemberg auf.

Die Mannschaft des Jahres 2016/17:

1. Anja Krane
2. Susanne Reichle
3. Silke Loose
4. Nicole Fahr
5. Dr. Barbara Diesch
6. Sabine Kettner

+ 4 Ersatzspielerinnen:
Ulrike Barth
Evelyn Popp
Astrid Mayer
Christel Buob

Fußball – E 1

1. Platz = Staffelsieger Gruppe Kleinfeld 10
In sieben Spielen 47 Tore erzielt bei nur 8 Gegentoren

Luca Hug
Gianluca Werner
Fabian Amann
Leo Straub
Philipp Wolf
Max Seiler
Fynn Nacke
Daniel Stork
Adrian Feiler

mit den Trainern Marco Seiler und Franco Bellini und der SOB-Jugendleitung Reinhard Hecker und Holger Purol

Schießsport

Blasrohrschießen

Gerd Pawlowsky:
Vizemeister bei den 6. Österreichischen 3 D Meisterschaften für Blasrohr und Vizemeister bei den 5. Deutschen 3 D Meisterschaften für Blasrohr

Luftgewehr

Bruno Feiler: Kreismeister in der Disziplin Luftgewehr Auflage 10 m Seniorenklasse B, er schoss 302,0 ringe (durch die Zehntelwertung kommt man mit 30 Schuss über 300). Die Kreismeisterschaften fanden im April in Singen statt.

3 D Bogenschiessen

Landesmeisterin Julia Sieger aus Hohenfels, seit einem Jahr Mitglied im Schützenverein Hohenbodman

Ringen

KSV

Liam Rau, Bezirksmeister E-Jugend bis 35 kg, Freistil,
Oskar Lehmann, Bezirksmeister D-Jugend bis 30 kg, Freistil,
Marcel Käppeler, Südbadischer Meister A-Jugend bis 69 kg, Freistil,
Max Glok, Südbadischer Meister A-Jugend bis 85 kg, Griechisch-römisch (und bei den Deutschen Meisterschaften zweiter Platz in der A-Jugend bis 85 kg, gr.-r.),

Andreas Rinderle, Deutscher Meister bei den Veteranen A (35 – 40 Jahre) bis 78 kg, Griechisch-römisch (und zweiter Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Freistil und zweiter Platz bei den Südbadischen Meisterschaften, Griechisch-römisch),
Peter Ertl, Deutscher Vizemeister bei den Veteranen C (46 – 50 Jahre), im Freistil bis 70 kg und Dritter Platz bei den Deutschen Meisterschaften – gleiche Altersklasse – in Griechisch-römisch,
Michael Amann, Deutscher Meister bei den Veteranen B (41 – 45 Jahre) im Freistil bis 88 kg

Jugendleiterin: Martina Lehmann
Trainer: Günter Schuster, Klaus Käppeler, Andreas Rinderle, Remo Martin, Betreuer: Helmut Rinderle

Was sonst noch geschah im Juli:

- Feuerwehrfest in Owingen
- Sommerfest der Narrengesellschaft Billafingen
- Patrozinium der Pfarrei St. Peter und Paul Owingen
- Gartenfest des Narrenvereins „Trole“ in Hohenbodman
- Sommerliedersingen und Neubürgerbegrüßung bei der Gerbe in Billafingen
- Chorkonzert mit dem Männerchor Owingen-Billafingen im kultur|o
- Taisersdorfer Sommerfest der Steinbockzunft Taisersdorf
- Der Verein „SATU“ lädt zum archex nach Taisersdorf ein

Vor 100 Jahren (16.07.1917):
In Kassel endet die “Frauenkonferenz zum Studium der Alkoholfrage” mit dem Aufruf zum Verbot des Brauens und Brennens von Alkoholika sowie zur Schaffung von Gasthäusern mit ausschließlich alkoholfreiem Ausschank.

August

Es gehört zum Begriff des Spazierengehens, dass man keinen ernsthaften Zweck damit verbindet
Wilhelm von Humboldt

Dorfhelferinnenstation

Einsatzleitung:
Frau Ursula Nutz, Tel.: 07557/8674 oder Rathaus Owingen, Frau Holzhofer, Tel.: 07551/8094-27

Medizinische Einrichtungen

Ärzte
Allgemeinmedizin
Dr. med. Hubertus Porst, Hauptstr. 26a, Owingen, Tel.: 07551/944094
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Mock, Hauptstr. 40a, Owingen, Tel.: 07551/3133

Zahnarzt
Katja Vollrath, Hauptstr. 40, Owingen,
Tel.: 07551/62224

Privatpraxis für integrative Medizin
Dr. Nicole Lion-Mock, Hauptstr. 40, a, Owingen, Tel.: 07551/9472963

Krankengymnastik/Physiotherapie
Ulrike Keller, Friedhofstr. 2, Owingen, Tel.: 07551/69850
Massagepraxis Veitinger, Hauptstr. 25, Owingen, Tel.: 07551/5774
Margrit Widmer, Gartenstr. 10, Owingen, Tel.: 07551/938170

Sozialstationen
Überlingen, Tel.: 07551/95320
Pfullendorf, Tel.: 07552/1212

Apotheke
Ingrid Gerritzen, Hauptstr. 26a, Owingen, Tel.: 07551/66668

Tierärztin
Silke Brück, Seestr. 8, Owingen, Tel.: 07551/308401

Nachbarschaftshilfeverein
GEMEINSAM statt EINSAM e.V.
Einsatzleitung: mobil: 0151/52320276

Spatenstich im Baugebiet „Hasenbühl-Süd, Bauabschnitt A“, Billafingen

Grußwort von Bürgermeister Henrik Wengert:

„Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Ortsvorsteher Markus Veit,
liebe Mitglieder des Gemeinderates, des Ortschaftsrates und der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter der beteiligten Planungsbüros und Vertreter der Firma Strobel,
Frau Manzini von der Presse, verehrte Anwesende,

es freut mich sehr, Sie alle hier in unserem Neubaugebiet „Hasenbühl-Süd, Bauabschnitt A“ in Billafingen begrüßen zu können. Es gibt Termine in meinem Arbeitsalltag, die sind kompliziert und nicht ganz einfach. Den ersten Spatenstich für ein neues Wohngebiet zu setzen, gehört jedoch mit Sicherheit nicht dazu! „Stein und Mörtel bauen ein Haus, Geist und Liebe schmücken es aus“, besagt ein deutsches Sprichwort. Es freut mich daher umso mehr, hier und heute, gemeinsam mit Ihnen, den ersten Spatenstich dafür zu setzen, dass an dieser Stelle in Zukunft viele Häuser und Heime mit Leben und Liebe gefüllt werden.

In Zeiten, in denen Wohnraum vor allem in den Städten, aber auch zunehmend in ländlichen Regionen immer knapper wird, ist der erste Spatenstich für ein neues Wohngebiet ein besonderer Moment für eine Gemeinde. In Zukunft werden wir viele neue Mitbürgerinnen und Mitbürger – zahlreiche bereits mit Kindern oder auch noch werdende Eltern – in unserer Mitte willkommen heißen. Wohnen heißt aber nicht bloß „überdacht leben“. Wohnen heißt Begegnung. Es wird daher an uns allen liegen, dieses neue Wohngebiet mit Leben und Gemeinschaft zu füllen. Ein altes deutsches Sprichwort besagt: „Ehe du ein Haus kaufst, erkundige dich nach den Nachbarn“. Ich glaube aus meiner bisherigen Amtszeit heraus kann ich sagen: über die Menschen in unserer Gemeinde brauchen Sie sich als gute und hilfsbereite Nachbarn keine Gedanken machen.

Das neue Wohngebiet „Hasenbühl-Süd, Bauabschnitt A“ soll zu einer lebendigen, bunten und starken Gemeinschaft werden. Denn Wohnen ist für uns beides: das Fördern junger Familien, aber auch die Garantie, hier im Alter in Ruhe mit der gebotenen Unterstützung leben zu können. „Ein guter Nachbar ist besser als ein Bruder in der Fremde“, hat Kafka einst geschrieben. Wir setzen alles daran, diese Weisheit weiter in das Zentrum unserer täglichen Arbeit zu rücken.

Noch vor kurzem hieß es, angesichts des demografischen Wandels werde Deutschland bald über zu viel Wohnraum verfügen und Bauen lohne sich nicht mehr. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass auch durch die politischen Entwicklungen neuer Wohnbedarf entstanden ist und insbesondere für den Bodenseekreis als wirtschaftsstarke Region noch bis zum Jahr 2040 ein Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird.

Freilich, noch braucht man ein bisschen Fantasie, um sich auf dieser Fläche einladende Häuser und gepflegte Wege vorzustellen. Doch die Pläne für die neue Siedlung haben schon etliche Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde überzeugt. Die Bauplätze dieses Wohngebietes wurden indes auch nur für Bürgerinnen und Bürger unserer Gesamtgemeinde ausgeschrieben.

Mit der Erschließung dieses Geländes, meine Damen und Herren, wird unser Ort um ein attraktives Wohngebiet reicher. Und das ist ja auch nur der erste Bauabschnitt. Zwei weitere Abschnitte, für die noch rund 1,0 ha an Gelände zur Verfügung stehen, können ebenfalls noch erschlossen werden. Von daher möchte ich allen danken, welche die notwendigen Vorbereitungen begleitet und die erforderlichen Pläne entwickelt haben. Bei solchen Projekten gibt es natürlich viele Beteiligte.

Ich beginne mit dem Planungsbüro Hornstein und begrüße den Büroinhaber, Herrn Helmut Hornstein, mit welchem wir das Bebauungsplanverfahren durchgeführt haben. Nachdem wir diese Fläche im Mai 2016 käuflich erwerben konnten, haben wir nach der Erstellung unterschiedlicher städtebaulicher Entwürfe letztendlich im November 2016 mit dem Bebauungsplanverfahren im Rahmen des § 13 a BauGB begonnen. Leider hat uns das Bundesverwaltungsgericht hinsichtlich eines zügigen Bebauungsplanverfahrens einen Strich durch die Rechnung gemacht. Erging doch kurz zuvor ein Urteil, dass die Anwendung des § 13 a BauGB nunmehr deutlich eingeschränkt zu betrachten ist. Selbst die Zuhilfenahme eines Rechtsbeistandes änderte nichts daran, dass wir einen baurechtlichen Verfahrenswechsel und damit eine weitere öffentliche Auslegung durchführen mussten. Darüber hinaus musste ein Umweltbericht sowie eine Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung erstellt werden. Das Erstellen einer solchen Bilanz ist dem Grunde nach nicht das eigentlich Komplizierte, vielmehr der Grunderwerb oder das Vorhalten entsprechender Ausgleichsflächen. Insofern waren wir froh, dass wir in Hohenbodman noch vor geraumer Zeit auf zwei Flächen für Ausgleichszwecke zurückgreifen konnten, welche wir schon vor geraumer Zeit für diesen Zweck erworben hatten. Schließlich konnte das Bebauungsplanverfahren im Juni dieses Jahres zur Rechtskraft gebracht werden.

Bereits vorab konnte sich unser langjähriger und zuverlässiger Partner, das Planungsbüro Reckmann aus Owingen, der Erschließungsplanung widmen. Ich begrüße unter uns Herrn Reckmann und Herrn Lemke, bei denen ich mich an dieser Stelle sehr herzlich für die gute und dauerhafte Zusammenarbeit bedanke.

Bedanken darf ich mich aber auch bei meinen Amtsleitern Frau Holzhofer, Herrn Knecht und Herrn Widenhorn und ihren Teams für die gute Mitarbeit, sei es bei den Vertragsgestaltungen, den diversen technischen Fragen oder der Finanzierung dieses Projekts, um nur ein paar der vielfältigen Aufgaben zu nennen.

Dank gilt aber auch unserem Gemeinderat und dem Ortschaftsrat Billafingen, die ihre Entscheidungen immer zielgerichtet und ohne unnötige zusätzliche Sitzungen getroffen haben. Insgesamt haben alle Beteiligten während der Planungsphase kooperativ und konstruktiv zusammengewirkt. Das war ein guter Start für das Wohnprojekt und ein gutes Omen für die weitere Zusammenarbeit.

Rein städtebaulich betrachtet, entstehen in diesem ersten Bauabschnitt insgesamt acht Wohnbauplätze, wobei auch die Möglichkeit besteht, auf zwei Plätzen ein Doppelhaus zu errichten. Dies wäre natürlich auch im Sinne kleinen Mehrgenerationenhäuser durchaus wünschenswert. Dank der noch als aufgelockert bezeichneten Anordnung der Baufenster bleibt das Wohnensemble insgesamt überschaubar. In ihrer architektonischen Gestaltung greift sie typische Merkmale unserer Region und der umliegenden Bebauung auf und passt sich gut in ihr Umfeld ein.

Mit dem heutigen Spatenstich, sehr geehrte Damen und Herren, legen wir den Grundstein für ein wegweisendes Projekt. In diesem Sinne wünsche ich allen Baubeteiligten eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit, gute Nerven und ein zügiges Voranschreiten dieses Bauprojekts. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

Freuen sich, dass es losgeht: Ortsvorsteher Markus Veit und Bürgermeister Henrik Wengert

Was sonst noch geschah im August:

- Blaulichthock und Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Billafingen
- Open-Air-Kino vor der Sporthalle, organisiert von Fit For Fun
- Helfer-Grillfest in der Rebhalde für die Ehrenamtlichen im Bereich „Asyl"
- 33. Bikertreffen der Motorsportfreunde Linzgau in Hohenbodman

Vor 20 Jahren (30.08.1997): Lady Di verunglückt tödlich

Die als „Königin der Herzen" in die internationale Geschichte eingegangene Princess of Wales, Diana, die wiederum als erste Ehefrau des britischen Thronfolgers Charles in die Geschichte der britischen Royals einging, starb am 30. August 1997 zusammen mit ihrem letzten Lebensgefährten Dodo Al-Fayed bei einem tragischen Autounfall in Paris. Geboren wurde Diana am 1. Juli 1961. Die damals schon geschiedene Diana hinterließ zwei Söhne, William und Henry. Im Jahr 2017 jährt sich ihr tragischer Tod zum 20. Mal.

September

Wenn du eine Pechsträhne hast, dann färb sie einfach blond
Graffito

Es war einmal … die Raiffeisenlagerhalle in der Ortsmitte ist Vergangenheit

In der zweiten Septemberwoche war es soweit: die Firma Villieber rückte mit entsprechend schwerem Gerät an und begann mit den Abbrucharbeiten. Viele Jahre lang war sie Anlaufstelle für Landwirte, Hobbygärtner und zuletzt auch für Schüler wegen des Angebots an Schreibwaren gewesen. Einst beliebter Treffpunkt für die Jugend und „Insidern“ als „Lagerhalle“ oder „Rampe“ bekannt, muss sie der Neugestaltung der Ortsmitte bzw. dem Bau des neuen Feuerwehrhauses weichen. Ganz neue Ausblicke bieten sich nun von der Terrasse der Pizzeria „da Capo“ auf die frei gewordene Fläche. Kurz zuvor hatte noch eine „interne Abrissparty“ stattgefunden, von der die Kunstwerke an der Südlichen Gebäudewand stammen.

Abwasserbeseitigung

Die Gemeinde Owingen und alle Ortsteile sind voll kanalisiert. Owingen ist seit 1979 an die Kläranlage des Zweckverbandes "Überlinger See" in Uhldingen-Seefelden angeschlossen. Im Jahr 1996 erfolgte die Inbetriebnahme des RÜB II an der Kreuzstraße.

Zur Zusammenfassung der einzelnen Kanalstücke in Billafingen wurde 1984 mit dem Bau eines Hauptsammlers begonnen, der 1985 abgeschlossen wurde. Mit dem Bau einer mechanisch-biologischen Sammelkläranlage wurde 1987 begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 1988.

Der Ortsteil Hohenbodman ist an die Kläranlage des Zweckverbandes "Obere Salemer Aach" in Frickingen angeschlossen.
Die mechanisch-biologische Sammelkläranlage im Ortsteil Taisersdorf wurde 1987 in Betrieb genommen.

Nach einer gerichtlichen Entscheidung wurde im Jahr 2010 die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Die bisherige Abwassergebühr wurde – entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme – in eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr aufgeteilt.

Die Schmutzwassergebühr deckt die Kosten für die Beseitigung des Schmutzwassers. Sie berechnet sich wie bisher nach dem verbrauchten Frischwasser.

Die Niederschlagswassergebühr deckt die Kosten für die Niederschlagswasserbeseitigung. Sie berechnet sich nach der Größe und Versiegelungsart der befestigten, überbauten (versiegelten) Flächen, von denen Regenwasser in die Kanalisation eingeleitet wird.

Investitionen

Euro i. T.	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
a) Ortskanäle, Sammler, RÜB	9	35	42	80	2	83	892
b) Kläranlagen	12	12	14	18	85	42	40

Abwassermenge (cbm)

	2012	2013	2014	2015	2016
Owingen	113.699	113.870	120.668	123.182	121.792
Billafingen	24.896	26.305	26.491	25.703	29.570
Hohenbodman	6.956	6.775	7.416	7.703	7.376
Taisersdorf	10.874	10.810	10.424	10.484	10.415

Oktoberfest des Musikvereins Owingen

Drei Tage volles Festzelt bei bester Stimmung ohne Zwischenfälle!

Dirndl- und Lederhosenparty am Samstag

Traditioneller Fassanstich am Sonntagmorgen mit Bürgermeister Henrik Wengert und Musikvereinsvorstand Hans-Georg Benz, beste Unterhaltung mit dem Musikverein Nesselwangen und den beliebten Oktoberfestspezialitäten.

Ausklang beim Feierabendhock am Montag Abend

Einweihung der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof Owingen

Der Owinger Wochenmarkt feiert 25-jähriges Jubiläum

Schon 25 Jahre gibt es den Owinger Wochenmarkt am Freitagnachmittag. Dies haben wir mit einem kleinen aber feinen Marktfest gefeiert.
Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Besucher neben den üblichen Angeboten an diesem Freitag auch Kaffee und Kuchen, Grillwurst und kalte Getränke genießen. Die Kinder freuten sich über große Luftballons.
Auf dem Owinger Wochenmarkt finden Sie Lebensmittel, die direkt vom Erzeuger angeboten werden. Frisch geerntet, ohne viel Verpackung und ohne lange Transportwege.
Schauen Sie mal vorbei!
Immer freitags von 14 - 16 Uhr auf dem Marktplatz hinter dem Rathaus.

Was sonst noch geschah im September:

- Die Ringersaison beginnt am 9. September
- Die letzten Ferienspielaktionen und ökumenische Kinderbibelwoche
- Der Owinger Kulturkreis beendet seine Sommerpause und lädt zu Boogie-Woogie mit dem Jens-Wimmers-Boogie-Trio ins kultur|o ein

Vor 75 Jahren (28.09.1942): Geburtstag von Donna Leon

In Deutschland ist die Schriftstellerin hauptsächlich durch ihre Kriminalromane bekannt, die in Venedig spielen und in denen Commissario Brunetti der Protagonist ist. Für „Venezianische Scharade“ wurde die gebürtige Amerikanerin 1997 mit dem Deutschen Krimipreis geehrt. Es folgten 2000 der Palle-Rosenkrantz-Preis für „Endstation Venedig“ und 2003 der Internationale Buchpreis in der Kategorie Belletristik für „Die dunkle Stunde der Serenissima“). Die Verfilmungen ihrer Bücher sind in Italien nicht bekannt. Geboren wurde Donna Leon am 28. September 1942 in Montclair (US-Bundesstaat New Jersey). Im Jahr 2017 begeht die Schriftstellerin ihren 75. Geburtstag.

Oktober

Der Geist einer Sprache offenbart sich am deutlichsten in ihren unübersetzlichen Worten
Marie von Ebner-Eschenbach

Gaststätten in Owingen – Öffnungszeiten und Ruhetage
(ohne Gewähr)

Landgasthof **„Engel“** Owingen

Carmen und Rupert Häußler
Überlinger Str. 27, Owingen
Tel.: 07551/63891

Dienstag Ruhetag
9:30 – 14:30 Uhr und 17:00 – 24:00 Uhr
von November – April Montag ab 14:30 Uhr geöffnet
Sonn- und Feiertage ganztägig geöffnet

Pizzeria Trattoria „**Da Capo“** Owingen

Alfredo Donzi
Hauptstr. 27, Owingen
Tel.: 07551/66883

Öffnungszeiten:
11.30 - 14.00 / 17.30 - 23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Confiserie **"Schindler's Feines"** Owingen

Familie Arno Schindler
Hauptstr. 25, Owingen
Tel.: 07551/970800

Montag Ruhetag
Dienstag – Freitag 9:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 16:30 Uhr
Sonntag 13:00 – 16:30 Uhr

Pizzeria **„Da Rosa“** Owingen

Rosa Oßwald
Auenweg 2, Owingen
Tel.: 07551/4652

Birdie-Stuben Golfclub Owingen

Christian Klemm
Hofgut Lugenhof, Owingen
Tel.: 07551/830141

Sportgaststätte **„Rebhalde“** Owingen

Sportzentrum Rebhalde Owingen
Tel.: 07551/66825

„Owinger Stadl“ Owingen

Nadj Goran
Zum Döbele 1, Owingen
Tel.: 0173/7951269

„SALVA“ Owingen

Iannicelli Mara
Hauptstr. 26, Owingen
Tel.: 0157/88434910

Gasthaus **„Adler“** Billafingen

Renate Pfeifer
Kirchstr. 1, Billafingen
Tel.: 07557/9292332

Di - Fr ab 17:00 Uhr
Sa ab 15:00 Uhr, So ab 10:00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Gasthaus **„Schwanen“** Taisersdorf

Familie Heike und Michael Steurer
Dorfstr. 32, Taisersdorf
Tel.: 07557/748

Mittwoch Ruhetag
Oktober bis März auch Dienstag Ruhetag

Gasthaus **„Adler“** Hohenbodman

Marianne Buser
Lindenstr. 25, Hohenbodman
Tel.: 07557/241

Winter: Montag und Donnerstag Ruhetag
Sommer: Donnerstag Ruhetag
Dienstag bis Samstag: ab 17:00 Uhr geöffnet
Sonntag: ab 10.00 Uhr geöffnet

Müllabfuhr

Seit 1994 wird die Müllabfuhr vom Landratsamt Bodenseekreis durchgeführt. In der Gemeinde gibt es folgende Recycling-Behälter-Standorte:

Billafingen:	beim Sportplatz
Hohenbodman:	beim Feuerwehrhaus
Taisersdorf:	bei der Ringerhalle
Owingen:	bei der Evangelischen Kirche und beim Feuerwehrhaus
Batterien:	Rathaus Owingen
Recyclinghof	Öffnungszeiten:
	Freitag: 15:00 bis 17:00, Samstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Wasserversorgung

Owingen
Pumpwerk Gertholzbreite (1962)
Hochbehälter Hohreute (1962, Gesamtinhalt 560 cbm)
Brandreserve 110 cbm
Quelle Hohefuhren (3,3 l/sek 1975)

Billafingen
Pumpwerk Mahlspüren
Hochbehälter Glöckler (200 cbm, 1973)
Hochbehälter Hasenbühl (75 cbm, 1907)
Hochbehälter Hochzone (130 cbm, 1985)
Quellen Waldsteig (0,9 l/sek)

Hohenbodman
Quellen Taubental (3,5l/sek)
Pumpwerk Taubental
Hochbehälter Häusern (246 cbm, 1964)
26.4 Taisersdorf

Quellen Happenmühle
Hochbehälter (253 cbm, 1954)

Investitionen

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Euro i. T.	71	157	15	64	647

Wasserverbrauch (cbm)

Jahr	2013	2014	2015	2016
Owingen	120.008	128.668	131.881	128.599
Billafingen	25.878	26.352	26.659	29.378
Hohenbodman	19.417	20.896	20.406	19.598
Taisersdorf	15.997	14.449	15.029	14.044
insgesamt	181.300	189.770	193.975	191.619

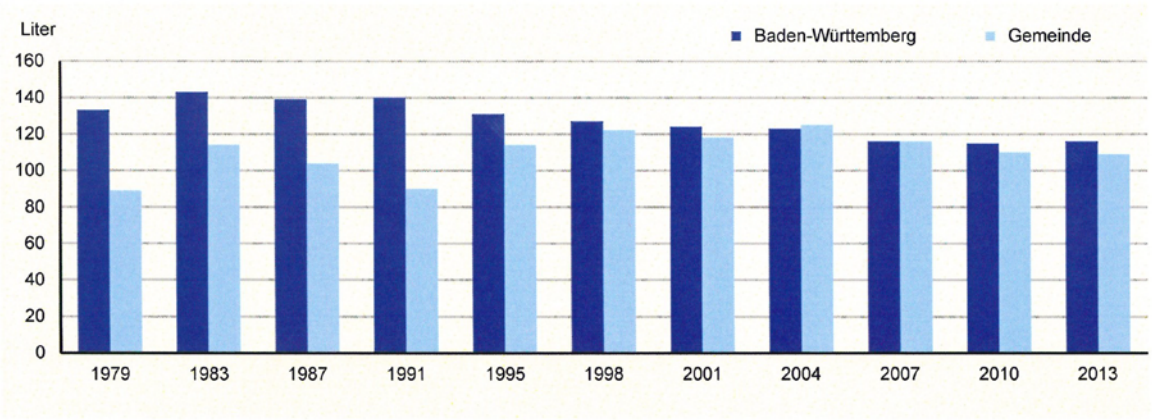
Wasserwirtschaft

In Baden-Württemberg benötigte jeder Einwohner im Jahr 2013 durchschnittlich 116 Liter (l) Trinkwasser am Tag. Dagegen lag der Pro-Kopf-Verbrauch 1983 noch bei 143 l. Höhere Energie- und Wasserpreise sowie ein gestärktes Umweltbewusstsein haben in den letzten Jahrzehnten die Verbreitung umweltfreundlicher Haushaltstechnik gefördert und das Verbraucherverhalten insgesamt verändert. Das Trinkwasser stammt aus lokalen Wasservorkommen und/oder aus Wasservorkommen jenseits der Gemeindegrenze mit regionaler oder überregionaler Bedeutung. Die Trinkwassergewinnung in wasserreichen Gebieten deckt den örtlichen Wasserbedarf (Trinkwasserabgabe insgesamt) oder übertrifft ihn und trägt dann zur (Verbund-) Versorgung anderer Gemeinden bei.
Der durchschnittliche Trinkwasserpreis liegt in Baden-Württemberg 2016 bei 2,11 €/m³. Die Einheitsgebühr beläuft sich auf 2,86 €/m³, die Schmutzwassergebühr bei Gebührensplittung auf 1,94 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr auf 0,46 €/m². Seit 2010 stellten fast alle der 1 101 Gemeinden von der Einheitsgebühr auf die gesplittete Abwassergebühr um, die aus der Schmutzwassergebühr für die verbrauchte Trinkwassermenge und der Niederschlagswassergebühr für die an die öffentliche Kanalisation angeschlossene (versiegelte) Grundstücksfläche besteht. Zum Trinkwasserpreis kommt meist ein verbrauchsunabhängiger Grundpreis für die von den Wasserversorgern bereitgehaltene Infrastruktur und die Nutzung des Hauswasserzählers hinzu.

Öffentliche Wasserversorgung und Wasserpreise

Jahr	Wasser-gewinnung insgesamt[1]	Wasser-abgabe insgesamt[2]	Wasserabgabe an Letztverbraucher[3]				Trink-wasser-preis[4] am 1.1.	Abwasser am 1.1.		
			zusammen	darunter an Haushalte und Kleingewerbe		täglicher Pro-Kopf-Verbauch		Einheits-gebühr	Schmutz-wasser-gebühr	Niederschlags-wassergebühr
	1 000 m³				%	Liter	EUR je m³			EUR je m²
1979	219	72	147	91	62	89	0,41	0,51	.	.
1987	322	97	145	112	77	104	0,55	1,02	.	.
1995	247	71	176	159	90	114	0,79	1,79	.	.
2001	241	56	192	173	90	118	0,71	2,05	–	–
2004	225	31	204	184	90	125	1,08	2,13	–	–
2007	216	30	189	171	90	116	1,08	2,13	–	–
2010	241	81	182	164	90	110	2,13	2,35	–	–
2013	192	58	184	164	89	109	1,85	–	1,59	0,33
2016	...	...	...	...	...	...	1,85	–	1,59	0,33

Täglicher Pro-Kopf-Trinkwasserverbrauch



Wirtschaftsleben

In der Gesamtgemeinde Owingen herrscht in fast allen Bereichen des Handwerks, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes ein reges Wirtschaftsleben. Die Wirtschaftskraft ergibt sich in erster Linie aus dem Hauptort Owingen. Insbesondere aus dem Gewerbegebiet „Henkerberg“, welches mit einer Gesamtfläche von rund 22 ha rund 60 Betrieben eine Heimat bietet und über 500 Arbeitsplätze verzeichnen kann. Die direkte Lage des Gewerbegebietes hin zur Bundesstraße B 31 mit Anschluss an die Autobahn A 81 Singen – Stuttgart ist insbesondere für Unternehmen interessant, die auf einen guten Anschluss an das Fernstraßennetz großen Wert legen.

Gewerbegebiet „Henkerberg“ im November 2017 – Luftaufnahme von Gerhard Plessing

Größter Arbeitgeber in der Gemeinde Owingen ist die Firma Klöber GmbH, welche sich als Spezialist für Bürositzmöbel mit Premiumanspruch weltweit einen Namen gemacht hat.

Bereits im Jahr 2005 wurde die DSL-Verfügbarkeit im Gewerbegebiet erheblich aufgebessert und erfüllt zwischenzeitlich alle erforderlichen Standards für ein modernes Gewerbegebiet. Insgesamt gibt es in der Gesamtgemeinde Owingen an die 850 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Darüber hinaus sind sämtliche Angebote für den täglichen Bedarf wie Lebensmittel, Bäcker, Metzger, Apotheke, Allgemein- und Fachärzte, Banken und eine Postagentur vorhanden.

Zuletzt wurde im Jahr 2013 das Gewerbegebiet „Henkerberg VII“ entwickelt. Die damals zur Verfügung stehenden 9,8 ha Fläche sind mittlerweile weitestgehend an Gewerbetreibende veräußert worden. Aktuell befinden sich noch zwei Gewerbegrundstücke im Eigentum der Gemeinde Owingen, welche allerdings für interessierte Gewerbebetriebe fest reserviert worden sind. Es ist davon auszugehen, dass diese im Januar 2018 veräußert werden. Danach sind die Gewerbeflächen in der Gemeinde Owingen vollständig erschöpft. Eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes in südöstliche Richtung ist sowohl aus topographischen als auch rechtlichen Gründen kaum möglich. Über eine leichte Ausdehnung des bestehenden Gewerbegebietes in westlicher Richtung könnte jedoch nachgedacht werden. Ansonsten liegt die Zukunft in einem interkommunalen Gewerbegebiet in Überlingen – Andelshofen, an welchem sich die Gemeinde Owingen beteiligen wird.

Im Bodenseekreis gibt es außerdem eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Die WFB (Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH), entstanden durch die WFB West und die WFB Ost im Herbst 2006, hat ihren Sitz in Friedrichshafen. In Überlingen, Heiligenbreite 34, ist eine Geschäftsstelle eingerichtet, um möglichst dezentral und auf kurzen Wegen hier im Westteil des Bodenseekreises zur Verfügung stehen zu können. Im Herbst 2009 fiel der Startschuss für das neue, von der WFB ins Leben gerufene Internetportal für Gewerbeimmobilien (www.immoportal-bodensee.net). Gemeinden und auch private Immobilienanbieter haben hier die Möglichkeit zu inserieren und zu recherchieren.

Aufgrund dessen sich immer mehr Gesellschafter von der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis zurückgezogen haben, hat auch die Gemeinde Owingen ihre Gesellschaftsanteile zum 01. Januar 2017 an den Landkreis Bodenseekreis übertragen. Diesem Beispiel sind alle bisherigen kommunalen Gesellschafter des Bodenseekreises gefolgt. Die Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH bestehen nunmehr aus dem Landkreis Bodenseekreis sowie den bisherigen Konsortialpartnern.

Auch die Gewerbetreibenden im Ort sind außerhalb ihrer Betriebe aktiv. Im Jahr 2005 wurde der Gewerbeverein Owingen gegründet, deren Mitglieder sich auch vorher schon aktiv um die Organisation der Owinger Gewerbe- und Erlebnistage gekümmert haben.

Vorsitzender des Gewerbevereins ist Herr Helmut Haller, der unter helmut-haller@freenet.de bzw. unter www.gewerbeverein-owingen.de erreichbar ist.

Der neue Teil des Gewerbegebietes aus Richtung Überlingen

Im Jahr 2011 haben sich die Gemeinden Hohenfels, Herdwangen-Schönach, Owingen und die jeweiligen Gewerbevereine zum Verbund „dreierlei“ zusammengeschlossen. „dreierlei“ steht für Netzwerkgespräche dreier Gemeinden, in drei Landkreisen, dreier Gewerbevereine zu drei Themen: Menschen, Märkte und Wissen.

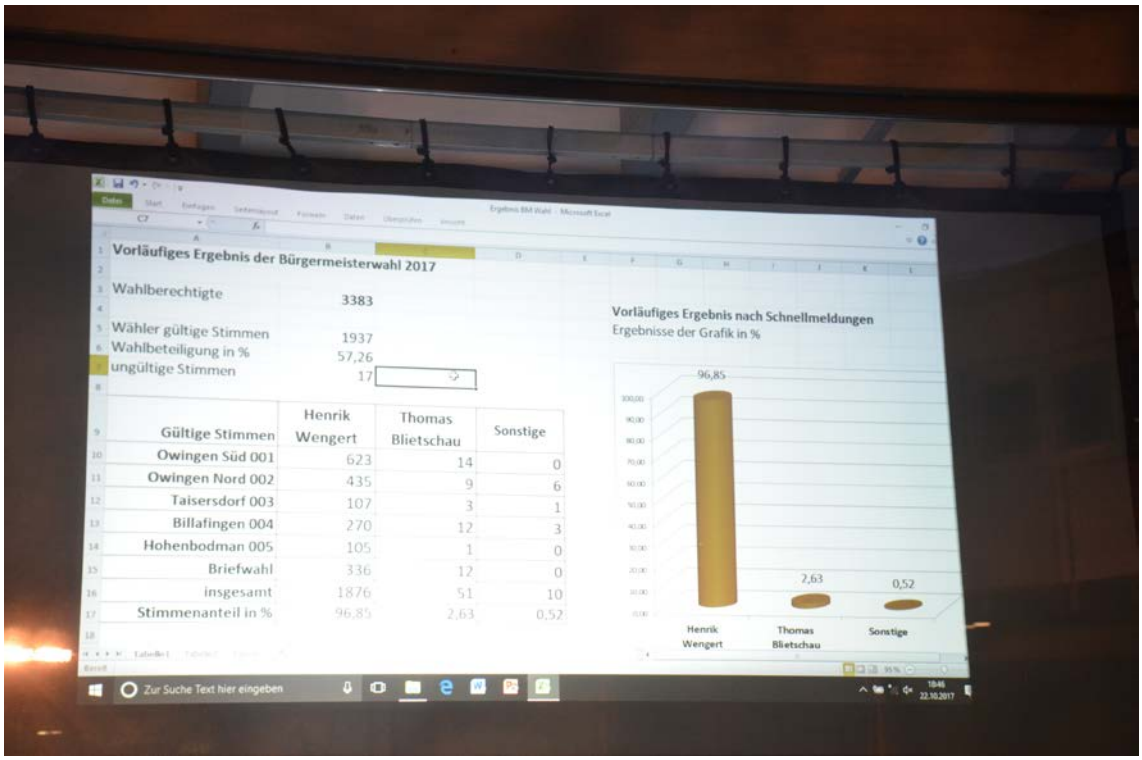
Abwechselnd werden die dreierlei-Netzwerkgespräche in allen drei Gemeinden veranstaltet, 2017 war Herdwangen an der Reihe.

Bürgermeisterwahl am 22. Oktober

Im Wahllokal

Der Briefwahlausschuss

Fast 300 Interessierte waren auf den oberen Rathausplatz zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses gekommen



Bei einer Wahlbeteiligung von 57,8 % erhält Amtsinhaber 1.876 der abgegebenen Stimmen = 96,9 % und ist somit für weitere 8 Jahre in sein Amt als Bürgermeister wiedergewählt.

Erster Gratulant ist der erste Bürgermeister-Stellvertreter Rudolf Fischer, viele weitere Gratulationen folgen ...

Was sonst noch geschah im Oktober:

- „Was uns bewegt“ – bewegende Aufführung der Tanzschule für Körperarbeit und Tanz Bianca Kummer im kultur|o
- Jahreskonzert der Harmonikafreunde
- Herbstkleiderkiste im Kinderhaus St. Nikolaus
- 30.10. bis 05.11. Vereinsschießen des Schützenvereins Hohenbodman

Vor 55 Jahren (13.10.1962) Bonanza kommt ins Fernsehen

Sie gehört zu den TV-Serien, die viele Menschen in ihrer Jugend und Kindheit begleitet hat. Die Ranch Ponderosa war Mittelpunkt der Geschehnisse und die Figuren waren Tagesgespräch. Zunächst lief die Serie am 13. Oktober 1962 im Ersten. Allerdings wurde sie nach nur 13 Folgen wieder aus dem Programm genommen. Der Grund: zu große Brutalität! Aus heutiger Sicht unglaublich. Den nächsten Anlauf gab es dann im ZDF, wo „Bonanza“ am 27. August 1967 erstmals lief. Das ist 50 Jahre her. Mit 431 Episoden hielt sich die Serie dann über 14 Jahre. Doch dass das schon 50 Jahre her sein soll...

November

Die Mehrzahl der Menschen, die ein Konzert besuchen, tun es nicht der guten Töne wegen, sondern wegen des guten Tones
Autorin unbekannt

Nikolauskapelle – Förderverein und Renovierung -

Der kleine, aber sehr rege Verein organisiert das ganze Jahr über Konzerte in der Nikolauskapelle. Mit ihrer hervorragenden Akustik ist sie mittlerweile zum echten Geheimtipp avanciert. Der Verein gibt jedes Jahr ein Programmheftchen heraus, in dem alle Veranstaltungen aufgelistet sind. Mit viel Engagement setzten sich die ehrenamtlichen Mitglieder für den Erhalt dieser „kleinen Schwester der Birnau“ ein. Nähere Informationen erhalten Sie beim Förderverein zu Erhaltung der Nikolauskapelle, Vorsitzender: Gerhard Krimmer, Owingen, Tel.: 07551/915323)

Einen Flyer mit Informationen über die Nikolauskapelle finden Sie auf der Homepage der Gemeinde www.owingen.de/vereine.

Die Owinger Nikolauskapelle ist restauriert

Seit 30. November 2017 strahlt unsere Nikolauskapelle, die kleine Schwester der Birnau, in neuem Glanz. Zwei Jahre haben die Arbeiten zahlreicher Handwerker, – zum größten Teil aus der Raumschaft – gedauert und insgesamt 170.000 Euro gekostet. Das Architekturbüro Wagner-Sorg aus Bambergen, Ortsbaumeister Widenhorn und der Owinger Bauhof haben die Arbeiten begleitet, so dass gut wurde, was gut werden musste. Ein Zuschuss des Landesdenkmalamtes in Höhe von 26.500 Euro und eine Einzelspende in Höhe von 10.000 Euro haben die finanzielle Belastung der Gemeinde etwas abgemildert.

Im Oktober 2015 hat eine Spezialfirma mit einer tagelangen Begasung die Holzwurmlarven beseitigt. Der Hochaltar, die beiden Seitenaltäre, das Gemälde von Bernhard Endres (Leihgabe des Bodenseekreises) und das Original-Wegkreuz von den Sorgehöfen wurden sorgfältig abgedeckt. Damit waren die Vorausetzungen für den ersten Bauabschnitt geschaffen: Restaurierung des Innenraumes. Risse wurden fachgerecht mittels Injektionen saniert, die abgebrochenen Teile der Stuckdecke wurden nachgebaut und fachgerecht montiert. Mit umfangreichen Malerarbeiten konnte im Herbst 2016 der erste Bauabschnitt abgeschlossen werden.
Für den zweiten Bauabschnitt wurde zunächst ein augenfälliges Gerüst aufgestellt, um die Risse von außen sanieren zu können. Und wie meist bei solchen Restaurierungsarbeiten kommen dann die überraschenden Mängel ans Licht – das Dach musste im Traufbereich umgedeckt werden, angefaulte Balken mussten ersetzt werden. Der Außenputz wurde retuschiert. Wir dachten dann, so das war es und wir haben das Kammerorchester „instrumenti e canti“ für ein Eröffnungskonzert Ende August 2017 eingeladen. Doch die Empore wollte nicht mitspielen, deren Balken waren verfault und mussten noch ersetzt werden. Das Kammerorchster hat trotzdem konzertiert, die Sprießen unter der Empore haben kaum gestört! Die Überlegungen, wie die Empore saniert werden könnte, sollte einige Zeit in Anspruch nehmen. Diese Zeit wurde genutzt, um auch das Portal und die Kirchentüre zu restaurieren. Die Einzelspende hat es möglich gemacht. Aber nun sind die neuen Träger der Empore installiert, die Ausbesserungsarbeiten abgeschlossen. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben die Baustellenreinigung übernommen und am 3. Dezember 2017 konnte der Nikolaus die Owinger Kinder in der Nikolauskapelle besuchen, betreut von den Owinger Trachtenfrauen und Pfarrer Schauber. Für 2018 wird der Verein zur Erhaltung der Nikolauskapelle wieder ein Programm vorbereiten.

Der Verein bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei der Gemeinde Owingen, bei den Mitarbeiterinnen des Architekturbüros Wagner-Sorg, bei den beteiligten Handwerksbetrieben, bei den Spendern und nicht zuletzt beim Land Baden-Württemberg.
Gerhard Krimmer, Vorsitzender des Kapellenvereins

Feuerlöschwesen

	2013	2014	2015	2016	2017
Hauptübungen	1	1	1	1	1
Abteilungshauptübungen	4	4	4	3	3
Aktive Mitglieder	102	97	96	98	103
Mitglieder Jugendfeuerwehr	27	33	25	25	28
Altersabteilungen	35	35	31	30	30
Löscheinsätze	5	4	4	9	15
Technische Einsätze	31	19	22	12	16
vorhandene Fahrzeuge LF 16	2	3	3	3	3
LF 10/6	1	1	1	1	1
StLF 10/6	1	1	1	1	1
TSF	2	2	2	1	1
SW 1000	1	1	1	1	1
MTW	2	2	2	2	2

Kontaktdaten der Feuerwehrkommandanten:

Gesamtkommandant:
Matthias Pasewaldt, Tel.: 07551/69812, mobil: 0174/9244381

Abteilung Owingen:
Christof Franz, Tel.: 0160/97344247

Abteilung Billafingen:
Michael Dreher, Tel.: 07557/820778, mobil: 0162/7306362

Abteilung Hohenbodman:
Volker Feiler, Tel.: 07557/929803, mobil: 0170/9393632

Abteilung Taisersdorf:
Michael Steurer, Tel.: 07557/748, mobil: 0170/4317413

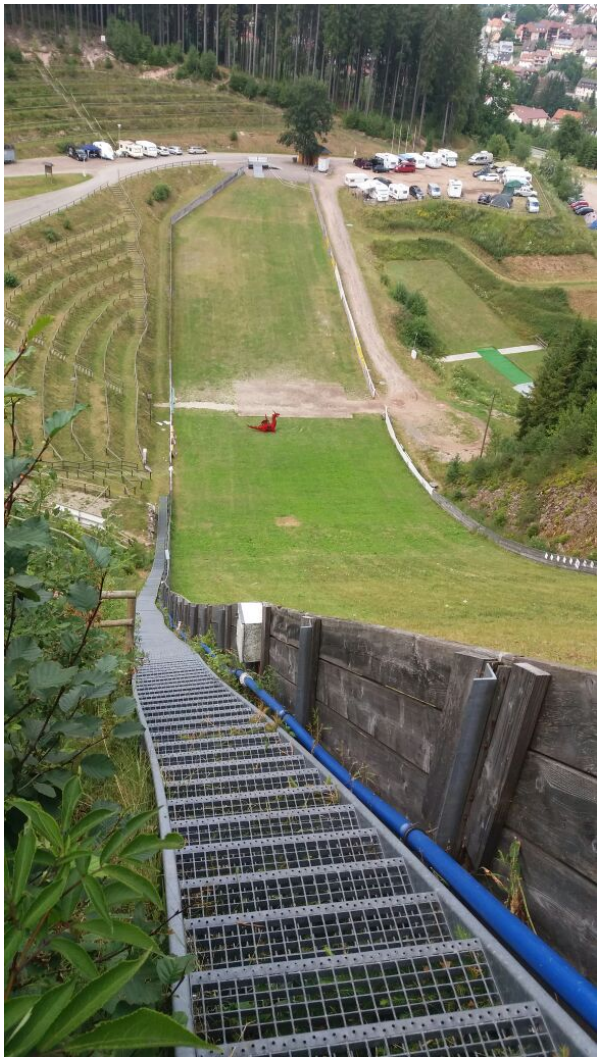
Schützenverein Hohenbodman

Vereinsschießen

Ein besonderer Lichtblick in der meist neblig-grauen Novemberzeit ist das jährliche Vereinsschießen. Hier ein paar bildliche Eindrücke:

Bogenschießen

Seit dem Herbst 2014 wird in Hohenbodman auch mit dem Bogen geschossen.
Mittlerweile hat die Bogenabteilung 8 aktive Schützen, die sich regelmäßig zum Training treffen.
Erstmals hat der Verein auch in diesem Jahr an Wettbewerben teilgenommen. Bei den Landesmeisterschaften im 3D Schießen wurde Julia Sieger beim Blankbogen der Damen Landesmeisterin.
Beim internationalen Jagdschießen in Titisee Neustadt konnte die Jugend des Vereins einige Erfolge verzeichnen. Bei den Schülern erreichte Adrian Feiler einen dritten Platz beim Recurve ohne Visier und Noah Drexler einen vierten Platz beim Langbogen. Hier ist der Schuss von der Schanze auf den Drachen der Höhepunkt des Schießens.



Seit dem Herbst dieses Jahres können wir auf dem Gelände neben dem Schützenhaus trainieren und schießen. Dort wurde auch erstmalig eine Feldbogen Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Bei herrlichem Wetter haben die neun Teilnehmer auf 24 Scheiben mit unterschiedlichen Entfernungen (bis zu 50 m) geschossen.

Tennislegende Boris Becker wird am 22. November 50 Jahre alt

Boris Franz Becker (* 22. November 1967 in Leimen) ist ein ehemaliger deutscher Tennisspieler und Olympiasieger. Er gewann insgesamt 49 Turniere im Einzel – darunter sechs Grand-Slam-Turniere, davon dreimal das Turnier von Wimbledon – sowie 15 Titel im Doppel. Er führte zwölf Wochen die Weltrangliste an und ist bis heute jüngster Wimbledon-Sieger in der Geschichte des Turniers. Von 2013 bis 2016 war er Trainer von Novak Đoković.

Zu seinem 50. Geburtstag hat ihm auch der „Südkurier“ eine ganze Seite gewidmet:

SPORT

NR. 269 | G
MITTWOCH, 22. NOVEMBER 2017

www.suedkurier.de/sport

SÜDKURIER

Seine größte Erfolge

Siege in Wimbledon

Siege bei den Australian Open

Sieg bei den US Open

Die Gesamtbilanz von Boris Becker: 49 Turniersiege und vom 28. Januar 1991 an für zwölf Wochen die Nummer 1 der Tennis-welt; dazu Olympia-Gold im Doppel mit Michael Stich 1992 in Barcelona und dreimal Daviscup-sieger.

17 Jahre und auf einen Schlag jedermanns Liebling: Boris Becker am 7. Juli 1985 als jüngster Wimbledonsieger aller Zeiten mit dem Pokal. BILD: DPA

Waren vom 17. Dezember 1993 bis zur Scheidung am 15. Januar 2001 verheiratet: Boris Becker mit Barbara Becker, geborene Feltus. BILD: DPA

Der junge Tennisstar und sein genialer Manager: Der Rumäne Ion Tiriac (links) betreute Boris Becker von 1984 bis 1993. BILD: WITTERS

Das Leben ist nur ein Spiel

- Boris Becker feiert heute seinen 50. Geburtstag
- Tennisstar von einst steckt in finanziellen Nöten
- Sein erster Wimbledonsieg bleibt unvergessen

VON RALF MITTMANN

Es gibt Augenblicke im Leben, an die sich jeder erinnern kann. Wo er sich genau auffindet, was er gemacht hat, wie es ihm ging und sich die Menschen in seiner Umgebung fühlten. Der Sonntag, 7. Juli 1985, gehört in diese Kategorie. Es ist 18.26 Uhr deutscher Zeit, als in Wimbledon beim wichtigsten Tennisturnier der Welt das Unglaubliche Realität wird: Ein rotblonder, 17-jähriger Milchbubi aus Leimen bei Heidelberg serviert einen letzten unerreichbaren Aufschlag und verwandelt so den Matchball gegen den Südafrikaner Kevin Curren. Der jüngste Wimbledonsieger, der erste aus Deutschland, der Hype, der um den sportlichen Heroen gemacht wird, ist unbeschreiblich, auf der Insel, in Deutschland, weltweit. Wimbledon, 7. Juli, 18.26 Uhr – es ist die Geburtsstunde des Tennisspielers Boris Becker, der zur Legende des Sports werden sollte.

Der eigentliche Boris Becker ist als Sprößling des Architekten Karl-Heinz Becker und dessen Gattin Elvira Becker am 22. November 1967 auf die Welt gekommen. Vor 50 Jahren, er feiert heute einen runden Geburtstag. Grund genug, ihm Glück zu wünschen für die Zukunft, die reichlich Hürden aufzubieten hat.

Eine Londoner Richterin hat den in Wimbledon residierenden Becker in diesem Sommer für bankrott erklärt, die Zeitungen berichteten über angeblich drei Millionen Euro Schulden bei einer Londoner Privatbank. Drei Millionen? In Wirklichkeit soll es viel schlimmer sein, der „Stern“ hat unter Berufung auf den ersten Insolvenzbericht der britischen Schuldenexperten eine Summe von 61 541 520 Euro genannt, die Becker 14 Gläubigern schulde.

Boris Becker hat dementiert. Auf seiner Weise, so, wie er es immer hielt – damals auf dem Centre Courts der Welt: Bist du in Bedrängnis, hilft nur Angriff. Kein Tennisspieler hat so viele scheinbar verlorene Matches umgebogen wie Becker. In der ARD-Reportage „Boris Becker – der Spieler“, die am Montag ausgestrahlt wurde, sprach er von „Rufmord“ und „versuchtem Totschlag“. Es gehe darum, „einen Mann und sein Lebenswerk kaputt zu machen“. Die Filmemacher haben nicht nachgehakt, denn das 90-minütige Werk über ein Jahr an der Seite von BB war als sehr persönliches Porträt angelegt und nicht etwa als kritische Dokumentation. Allerdings hat Becker doch, möglicherweise unbeabsichtigt, Hinweise darauf gegeben, dass er in enormen Schwierigkeiten steckt. Im englischen Insolvenzrecht gibt es eine ungewöhnliche Eigenart, die schnelle Entschuldung – nach einem Jahr wird ein Schlussstrich gezogen, was bis dahin nicht abgewickelt werden konnte, hat sich erledigt. „Ich wäre ja töricht, würde ich Ihnen meine Strategie erzählen“, sagte er. Aber es gebe eine Chance, „einen Schnitt zu machen und dann steht am 20. Juni 2018 wieder alles auf null?. Vorher hatte er den Reportern erklärt, er müsse nur durchhalten, wie früher auf dem Platz: „Ziel ist es, das Spiel zu gewinnen.“

Das ganze Leben ein Spiel. So tickt Becker, deshalb verkennt oder verklärt er oft die Realität. Und daraus speist sich auch die gewachsene Hasslieb zu seinem Heimatland. „Ich war nicht euer Boris, nie“, lautete sein Schlusswort im TV-Film. Er fühlt sich in Deutschland falsch beurteilt, das klingt ein wenig selbstgerecht, aber man muss auch mal festhalten, dass hierzulande die Menschen mehr als anderswo Zynismus in sich tragen, sich mehr als anderswo Spott, Schadenfreude und Neid hingeben. Boris Becker, der Tennisheld? Oder Boris Becker, eine im Leben gescheiterte Existenz? Firmeninsolvenzen, Verurteilung als Steuerhinterzieher, eine gescheiterte Ehe, vier Kinder von drei Frauen, zweifelhafte Autobiografien, dubiose Auftritte in Fernsehshows – Becker hat gewiss zu seiner beschädigten Reputation beigetragen, aber müssen Kübel voll Häme über ihn ausgeschüttet werden wie zuletzt wieder in den (a)sozialen Medien? Auch in England ist die Verwunderung groß über seine vielfältigen Probleme, aber man behandelt Becker trotzdem mit Respekt.

In der TV-Reportage kommen viele Wegbegleiter zu Wort. Von niemandem gibt es ein böses Wort, auch nicht von der betrogenen Ex-Ehefrau Barbara Becker: „Er ist als Charakter wahnsinnig stabil. Er hat bestimmt viele Ecken und Kanten, wie andere Leute auch, aber er ist sehr verlässlich in dem, was er sagt und macht.“

Wir haben damals, am 7. Juli 1985, übrigens vor dem Fernseher mitgefiebert, Erdbeeren gegessen und Bier getrunken. Und waren nach dem Matchball von einem Gefühl grenzenlosen Glücks beschwingt, beseelt, beschwipst. Herzlichen Glückwunsch, Boris Becker!

Zur Person

Boris Becker kam am 22. November 1985 in Leimen zur Welt. Er ist Deutschlands berühmtester Tennisspieler, gewann sechs Grand-Slam-Turniere, davon dreimal Wimbledon. 1991 im war er für sechs Wochen die Nummer 1 der Welt. Mit Michael Stich als Partner wurde er 1992 in Barcelona Olympiasieger im Doppel. Becker ist seit 2009 mit Sharkely Kerssenberg verheiratet, das Paar hat einen Sohn. Aus einer früheren Ehe mit Barbara Feltus stammen zwei weitere Söhne, aus einer Affäre mit dem Model Angela Ermakova hat er eine Tochter. (sk)

SK

Boris Becker – die Chronologie seines Lebens in Wort und Bild finden Sie bei uns im Internet unter www.sk.de/exklusiv

Boris Becker im Hier und Jetzt: 2008 wurde er zur Legende des Sports gekürt, am 4. November 2017 erhielt er beim Sportpresseball in der Frankfurter Oper nachträglich den Pegasos-Preis. BILD: IMAGO

Seit 2009 verheiratet: Boris Becker mit Ehefrau Sharkely Becker, geborene Kerssenberg, von allen „Lilly“ genannt. BILD: DPA

Der junge Tennisstar und sein Coach: Der aus Rumänien stammende Günther Bosch (rechts) trainierte Boris Becker von 1984 bis 1987. BILD: WITTERS

Doppelter Triumph im Juli 1989: Steffi Graf und Boris Becker siegten in Wimbledon. BILD: DPA

Daviscup-Triumph 1988 in Göteborg: (v.l.) Boris Becker, Patrick Kühnen, Kapitän Niki Pilic, Eric Jelen und Carl-Uwe Steeb gewannen das Finale gegen Schweden. BILD: DPA

Gold im olympischen Doppel von Barcelona 1992: Boris Becker mit Michael Stich (links). BILD: DPA

Was sonst noch geschah im November:

- Hallenbezirksmeisterschaften der SOB in der Sporthalle Owingen
- Heimatabende der Landjugend
- Muschelessen des dt.-franz. Vereins im „Engel“ Owingen

Vor 50 Jahren (5. November 1967): Leichtathletik

Als erste Frau der Welt hatte Liesel Westermann aus Leverkusen (Nordrhein-Westfalen) den Diskus über 60 Meter weit geworfen. Bei den Wettkämpfen in Sao Paulo (Brasilien) hatte sie eine Weite von 61,26 m erreicht.

Dezember

Sei nicht allzu hartnäckig, zumal in Dingen, an denen wenig gelegen ist
Teresa von Avila

Finanzwesen

	Rechnungsergebnisse				Plan
	2013 (€ i. T.)	**2014** (€ i. T.)	**2015** (€ i. T.)	**2016** (€ i. T.)	**2017** (€ i. T.)
Haushalt					
Verwaltungshaushalt	8.891	8.736	8.689	9.945	10.570
Vermögenshaushalt	2.083	4.215	2.378	1.882	9.892
Gesamthaushalt	10.974	12.951	11.067	11.827	20.462
Zuführungsrate	408	788	354	906	1.186
Zuführung Rücklage	60	15	-	91	1.447
Entnahme Rücklage	629	1.287	790	3	-
Kreditaufnahme	-	-	-	378	-
Steuereinnahmen					
Grundsteuer A und B	482	488	502	503	514
Gewerbesteuer	1.901	884	602	1.282	1.600
Anteilige Einkommensteuer	1.798	1.880	2.119	2.189	2.360
Schlüsselzuweisungen	590	1.284	1.052	1.522	1.605
Umlagen					
Kreisumlage	1.465	1.159	1.155	1.473	1.321
Gewerbesteuerumlage	332	178	205	290	322
FAG-Umlage	1.066	845	953	975	912
Schuldenstand					
Gesamt	204	191	178	532	476
Pro Einwohner	48	45	41	125	112

Auf Wiedersehen und alles Gute für den Ruhestand

Das Jahr 2017 scheint auch das Jahr der Verabschiedungen zu sein. Einige Kolleginnen und Kollegen sind altershalber ausgeschieden:

Helga Schmid
Kinderhaus St. Nikolaus

Gisela Kohlmann
Kindergarten billabü

Erna Aierle
Auentalschule

Ursula Baiker
Kinderhaus St. Nikolaus

Ekke Kuhn
kultur|o

Christiane Pollakis
Auentalschule

Winfried Boos
Auentalschule

Rudolf Allweyer
Bauhof

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen. Sei es beim Betriebsausflug oder bei der Jahresabschlussfeier!

Nikolausmarkt in Hohenbodman

Bereits zum 14. Mal findet der beliebte Nikolausmarkt in Hohenbodman statt. Besonders wegen des vielseitigen Angebots an hausgemachten Spezialitäten wie Nudeln, Marmelade und allerlei Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren direkt vom Erzeuger, Schnäpse und Liköre, findet er jedes Jahr mehr Zuspruch.

Daneben gibt es natürlich auch allerlei Deko aus Holz, selbst gestrickte Socken, Vogelhäuschen und Krippenställe. Damit niemand mit leerem Magen oder kalten Händen über den Markt gehen muss, gibt es bei den insgesamt über 20 Ständen viele Angebote, mit denen man sich stärken und aufwärmen kann.

Diese Eindrücke vom Nikolausmarkt hat der langjährige Feriengast Günter Scherl mit seiner Kamera eingefangen.

Was sonst noch geschah im Dezember:

- Bazar der katholischen Frauengemeinschaft
- Adventskonzert des Billafinger Chörle
- Jahreskonzert des Musikvereins Owingen
- Owinger Modellbautage des ev. Männerkreises
- Silvesterlauf

Vor 100 Jahren (22.12.1917):
In Deutschland war der Vorläufer des DIN, der Normenausschuss der deutschen Industrie gegründet worden.

(Bildquellen: Narrenverein Trole, Klaus Schielke, Gemeinde, Narrenzunft Nebelspalter, Narrengesellschaft Billafingen, Südkurier, Feuerwehr, Musikverein, Motorsportfreunde Linzgau, Günter Scherl, Helmut Endres, Schützenverein Hohenbodman, Wikipedia)